



intro

Ihr Stadtwerke-Magazin

SEITE 14

**MIT CROWDFUNDING
HERZENSWÜNSCHE ERFÜLLT**

SEITE 13

ZUM AUSLEIHEN: ZWEI NEUE E.GOS BEI DEN STADTWERKEN

SEITE 20

**INTERVIEW MIT NEUEM TROILINE-GESCHÄFTSFÜHRER HIMMELMANN:
„WIR BRAUCHEN AUFMERKSAMKEIT“**



FLORISTIK IM HERBST

Ab dem 12.10.2020 zeigt **Blumen Odenthal** exklusive Floristik zu Gedenktagen wie Allerheiligen und Totensonntag. Mit individuellen Dekorationen zum Thema Herbst für Ihr Zuhause, Ihren Garten, zum Behalten und Verschenken versorgt Sie das mit fünf Fleurop-Sternen ausgezeichnete Blumenfachgeschäft natürlich während der ganzen Saison. Ab Sonntag, dem 15.11.2020 wird das Sortiment vorweihnachtlich. Die traditionelle Saisonöffnung „Advent auf Kölsch“ ist leider nicht planbar. Sicher ist aber, dass anspruchsvolle Advent- und Weihnachtsfloristik von traditionell bis modern angeboten wird.

TroCard-Aktion: Doppelte Punktzahl auf Grabgestecke im Oktober 2020.

Am Friedhof 2a, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241 403738 oder 02241 42616
www.blumenodenthal.de



NEUE SCHUHKOLLEKTION IST DA

Hereinspaziert: Im **Schuhhaus Ritter** wartet die neue Herbst- und Winterkollektion auf Sie. Wir bieten Ihnen schöne, aktuelle Farben und Trends in unserem Traditionsgeschäft, das viel Wert auf Qualität und Professionalität legt. Bei uns finden Sie modische Schuhvielfalt für schmale und breite Füße, bei der Passform und Komfort der Schuhe einfach stimmen: Wir führen Markenschuhe, die für orthopädische Einlagen und Diabetiker geeignet sind und nutzen bei hochwertigen Kinderschuhen das WMS-System zum Messen. Geschäftsführer Radomir Ivanov und seine Mitarbeiterinnen freuen sich auf Ihren Besuch. Gut beschuht ist halb gegangen ...

Kölner Straße 30, 53840 Troisdorf, Tel.: 02241 77244,
www.ritter-schuhe.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

schön, dass Sie wieder dabei sind und die neue inTro in der Hand halten. Mit unserem Kundenmagazin sind Sie *ganz.nah.dran.* an den Stadtwerken und deren „Geschwistern“ aus dem TroiKomm-Konzern wie der Troline und dem AGGUA, um nur zwei Beispiele zu nennen. Und nicht nur das, wir schauen uns für Sie auch in der Nachbarschaft um, stellen Unternehmen und Händler vor, berichten über kulturelle Angebote, zeigen auf, was unser Troisdorf so alles zu bieten hat.

Wie wichtig superschnelles Internet mit stabilen Verbindungen heute und in Zukunft nicht nur für Unternehmen (Stichwort Industrie 4.0), sondern auch im privaten Bereich ist, führt uns die Corona-Krise vor Augen. Erleichtert Highspeed-Internet Homeoffice und Online-Unterricht doch ungemein. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes und den Angeboten der Jeti-Line ist Troisdorf bestens gewappnet für die digitale Zukunft. In der inTro halten wir Sie auch zu diesem Thema vierteljährlich auf dem Laufenden. Und digitalisieren die inTro gleich mit. So finden Sie parallel zur Print-Ausgabe von nun an auf der Stadtwerke-Homepage statt eines PDF zum Herunterladen ein modernes Flipbook, in dem Sie ohne Download gleich herumbörseln können und in das auch Videos und weiterführende Links eingebunden sind. Lesen, Filme sehen, informieren – alles auf einen Blick. Die Printausgabe haben wir an einigen Stellen über QR-Codes mit unseren digitalen Informationskanälen wie der Tro4me-App vernetzt. Das wollen wir in Zukunft noch ausbauen. Und vielleicht kommen Sie ja auf den Geschmack und nutzen diese auch unabhängig von der inTro. Denn in der Print-Ausgabe können wir längst nicht alles veröffentlichen, was uns wichtig ist und für Sie von Interesse sein könnte. In der App schon.

Gute Unterhaltung bei der Lektüre und bleiben Sie gesund!

Ihr

Michael Roelofs
 Geschäftsführer der Stadtwerke Troisdorf

SCHON GEHÖRT?

Wohlfühlen im Stadtwerke-Foyer.....	04
Mit TroBERT telefonieren.....	04
Voller Energie durchgestartet.....	05
Weibliche Unterstützung in der Führungsriege.....	05
Stadtwerke Troisdorf sind Gewinner des Energiewende Awards 2020	06
TSM-Zertifikat: Freiwillige Selbstkontrolle erfolgreich	06
Wechsel von L- auf H-Gas: Erste Geräte werden schon im November angepasst.....	07
Bis Jahresende reduzierte Umsatzsteuer.....	07
Neue Gerätehäuser für Troisdorfer Feuerwehr	08
Neubau des Schulzentrums Sieglar.....	08

NEBENAN

Sieglarer Mühlengraben von Müll befreit.....	09
Magisch: Honig aus Transsilvanien.....	10
Mit Kunststoff in die Zukunft.....	11

ELEKTROMOBILITÄT

Herr Jeschke und das Jeti-Auto.....	12
Zum Ausleihen: Zwei neue e.GO's bei den Stadtwerken ...	13

STADTWERKE

Mit Crowdfunding Herzenswünsche erfüllt	14
Hollywood goes Troisdorf... ..	18
„Wir brauchen viel Aufmerksamkeit“	20

ERLEBEN

Energetisch sanieren mit professionellem Fahrplan.....	22
Nachhaltige Sanierung im AGGUA.....	23
Best-of-Ausstellung der Kursteilnehmer	26
Märchen leben	27
Genuss für Gehirn und Gaumen	28

STADTWERKE KINDER

Gott sei Dank: Die Ernte ist drin.....	24
--	----

GESUNDHEIT

Station mit Komfort und Weitblick	29
---	----

TroCard-Händler von A-Z	30
-------------------------------	----

Freizeitspaß zum kleinen Preis.....	31
-------------------------------------	----

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Troisdorf GmbH in Zusammenarbeit mit: Burg Wissem Bilderbuchmuseum · Kulturamt der Stadt Troisdorf · TroPark GmbH · Trowista, Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH · Stadt Troisdorf

Redaktion: Daniela Simon (V.i.S.d.P.), S-Press | medien, Martina Kefer & Axel Mörer

Gestaltung und Realisation: CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, Gudrun Elbing

Foto Titel: S-Press | medien, Troisdorf Jets

Druck: Rautenberg Media KG, Troisdorf, Auflage: 34.700



Stadtwerke-Foyer umgebaut
 Seite 04



Neue Feuerwehr-Gerätehäuser
 Seite 08



Titelgeschichte Crowdfunding-Kampagne
 Seite 14



Interview mit Troiline-Geschäftsführer Himmelmann
 Seite 20



AGGUA-Sanierung gefilmt
 Seite 23



Kunst aus der KreativWerkstatt
 Seite 26

Erscheinungsweise: viermal im Jahr
 Stadtwerke Troisdorf GmbH, Kundenzentrum,
 Poststraße 105, 53840 Troisdorf

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7:30 bis 17:30 Uhr
 Tel.: 02241 888 444 · www.stadtwerke-troisdorf.de

Papier: zertifizierter FSC®-Mix (40 % FSC®, 60 % Recycling)





WOHLFÜHLEN IM STADTWERKE-FOYER



Wie die Zeit vergeht: 20 Jahre alt war sie schon: die Einrichtung des Kundenzentrums der Stadtwerke Troisdorf. Seit Mitte August präsentiert sich das Interieur in neuem Look. „Das war jetzt auch wirklich einmal nötig“, so Volker Dilthey, Abteilungsleiter Einkauf/Materialwirtschaft, der sich als Verantwortlicher für das Gebäudemanagement federführend um die Neugestaltung gekümmert hat. Und dabei vor allem den Wohlfühlfaktor für die Kunden im Auge hatte. So finden diese jetzt neben einer neuen, einladenden Infotheke einen schönen, bequemen Wartebereich im Foyer an der Poststraße 105. Die moderne Sitzcke bietet Platz für sechs Personen, lädt zum Verweilen ein – auch wenn es in aller Regel nur zu kurzen Wartezeiten kommt. Die Atmosphäre ist gleich eine ganz andere,

entspannter, als wenn man sich im Stehen oder auf harten Stühlen gedulden muss – und sei es nur für wenige Minuten. Mehr Pflanzen tragen ebenfalls zum harmonischen Ambiente bei. Und auch die Mitarbeiter des Kundenservice fühlen sich an ihren neuen, hellen Beraterplätzen wohl. Selbstverständlich sind diese aktuell mit transparenten Schutzwänden ausgestattet. Als Sichtschutz zwischen den Kunden dient eine ganz besondere Wand. Sie ist zwar transparent, aber aufgrund ihrer speziellen Oberflächenstruktur und des sanft herunterlaufenden Wassers bildet sie einen sehr ansprechenden Sichtschutz: „Das passt doch zu uns als Energie- und Wasserversorger“, erklärt Dilthey. „Nicht zu vergessen, dass jetzt auch im Foyer die Beleuchtung auf LED umgerüstet wurde. Nachhaltig und modern.“



MIT TROBERT TELEFONIEREN

Viele von Ihnen kennen TroBert schon, den Service-Chatbot der Stadtwerke Troisdorf. Sobald man die Homepage der Stadtwerke www.stadtwerke-troisdorf.de besucht, ploppt er auf und fragt, wie er weiterhelfen kann. Ist bereit zum Chatten. Seit Juli meldet sich das textbasierte Dialogsystem auch am Telefon. Ein zusätzlicher Service der Stadtwerke Troisdorf, wenn Sie den Kundenservice außerhalb der Geschäftszeiten anrufen oder alle Mitarbeiter bereits im Gespräch sind. Bei vielen Fragen kann TroBert direkt weiterhelfen: Ihren Zählerstand melden, Ihren Abschlag ändern, ein Sepa-Lastschriftmandat anfordern, Ihre neue Rechnungsadresse notieren – darüber können Sie heute schon direkt mit TroBert sprechen und um Erledigung der Aufgaben bitten. Wenn Sie ein anderes Anliegen haben, können



Sie über TroBert aber auch einen Rückruf anfordern. Er fragt dann sogar nach, um welche Uhrzeit Sie von einem Mitarbeiter der Stadtwerke kontaktiert werden möchten. Eine prima Sache also, durch die Sie sich mehrfache Anrufe ersparen können. Wenn Sie sich jetzt noch auf einen Anruf vorbereiten und Ihre Kundendaten wie Kundennummer oder Zählernummer bereithalten, ist eine schnelle Abwicklung Ihres Anliegens garantiert. Die Mitarbeiter des Kundenservices erreichen Sie montags bis freitags von 7:30 Uhr bis 18 Uhr, mit TroBert können Sie auch am Wochenende zu jeder Tages- und Nachtzeit sprechen und werktags von 18 Uhr bis 7:30 Uhr. Während der Geschäftszeiten schaltet er sich nur dazu, wenn kein persönlicher Berater frei ist. TroBert freut sich übrigens über jeden Anruf, weil er mit jedem Mal dazulernt.

VOLLER ENERGIE DURCHGESTARTET ...

... sind bei den Stadtwerken vier junge Menschen: Am 1. August haben Isabel Klein und Tim Runkel ihre Ausbildung als Industriekaufleute sowie Niklas Kellersohn und Mario Schoenell als Elektroniker für Betriebstechnik bei den Stadtwerken Troisdorf begonnen. Inzwischen fühlen sie sich schon heimisch in der Stadtwerke-Familie und erleben, wie abwechslungsreich sich ihre berufliche Zukunft beim modernen Energieversorger gestaltet. Auch schätzen sie, dass sich ihnen hier die Chance einer langfristigen Zusammenarbeit bietet. So haben 2020 nicht nur vier

neue Auszubildende bei den Stadtwerken Troisdorf angefangen, sondern auch sechs ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Fünf von ihnen sind den Stadtwerken Troisdorf treu geblieben und arbeiten in so unterschiedlichen Bereichen wie dem Marketing, dem Vertrieb Großkunden, in der Technik Netz sowie im Vorzimmer der Geschäftsführung. Übrigens: Für ihr bewährtes Ausbildungskonzept wurden die Stadtwerke Troisdorf im vergangenen Jahr von Focus Money und Deutschland Test ausgezeichnet – als einer von „Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben 2019“.



Die vier neuen Auszubildenden der Stadtwerke Troisdorf: Niklas Kellersohn, Mario Schoenell, Isabel Klein und Tim Runkel (v.l.n.r.).

Aktuell läuft bei den Stadtwerken Troisdorf noch die Bewerbungsphase für Industriekaufleute, Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik und Elektroniker für Betriebstechnik. Auch das AGGUA sucht Nachwuchskräfte im Bereich Fachangestellte für Bäderbetriebe und der Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR (ABT) hat eine Ausbildungsstelle Fachkraft für Abwassertechnik zu besetzen. Wer Interesse an einem **Ausbildungsplatz ab dem 1. August 2021** bei den Stadtwerken oder einem der Schwesterunternehmen hat, kann sich jetzt noch per E-Mail bewerben: ausbildung@stadtwerke-troisdorf.de

WEIBLICHE UNTERSTÜTZUNG IN DER FÜHRUNGSRIEGE

Gleich zwei Karrieresprünge hat Stefanie Böttner, Jahrgang 1982, vollzogen: Nachdem am 24. Juni 2020 der Aufsichtsrat der TroiKomm getagt hatte und dabei einem Vorschlag der Geschäftsführung gefolgt war, wurde sie zum 1. Juli zur Geschäftsführerin der öPA Verkehrsgesellschaft mbH und zeitgleich zur Prokuristin der TroPark bestellt. Die heimatverbundene 38-jährige Diplom-Geografin ist in Lohmar aufgewachsen, hat in Bonn studiert, wohnt in Siegburg – und arbeitet seit 2011 bei den Stadtwerken Troisdorf beziehungsweise beim Flächenentwickler TroPark. Sie folgt auf Heiner Frieters, der das Unternehmen Ende Juli verlassen hat. „Die TroPark hat im IndustrieStadtPark schon viel bewegt – und wird es weiterhin tun“, bedankte sich Stefanie Böttner für das entgegengebrachte Vertrauen in ihre Arbeit. Die TroPark GmbH versteht sich als Dienstleister für Industrie und Gewerbe im Bereich Grundstücks- und Projektentwicklung.

Mit Blick auf die Parkhäuser kündigte sie an, gemeinsam mit der Stadt das Thema Car-Sharing und Elektromobilität forcieren zu wollen. Die öPA betreibt in Troisdorf die Parkhäuser am Bahnhof und der Stadthalle sowie das Parkhaus Forum, die Tiefgarage Galerie Troisdorf und die Tiefgarage Pfarrer-Kentemich-Platz für Dauerparker. Ein weiteres Ziel von Stefanie Böttner: dafür sorgen, dass Troisdorf mit seiner Nähe zum Köln-Bonner Flughafen als Parkmöglichkeit für Urlaubsreisende wahrgenommen und genutzt wird. Böttner: „Günstige Tarife und die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr machen uns zu einer attraktiven Alternative.“



Das Parkhaus an der Stadthalle: Als Geschäftsführerin der öPA Verkehrsgesellschaft kümmert sich Stefanie Böttner um dieses und weitere Troisdorfer Parkhäuser.

Schon gehört?

STADTWERKE TROISDORF SIND GEWINNER- DES ENERGIEWENDE AWARDS 2020

Die Stadtwerke Troisdorf sind Gewinner des Energiewende Awards 2020: Sie gehören laut einer Studie des auf erneuerbare Energien spezialisierten Markt- und Wirtschaftsforschungsunternehmens EUPD Research zu den fünf besten aller im Markt aktiven Energieversorger in der Kategorie STROM in Deutschland. Und werden damit für ihr herausragendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen rund um die Energiewende ausgezeichnet.

Seit vier Jahren untersucht EUPD Research anhand eines Mystery-Shopping-Verfahrens etwa 1.800 Energieversorger in der DACH-Region (Deutsch-

land, Österreich und Schweiz) und analysiert diese auf Basis eines Qualitätsmodells. Mystery Shopping ist eine Methode, um die Qualität von Dienstleistungen zu testen. Dafür treten vorher geschulte Personen als normale Kunden auf. Diese bewerten anschließend die Qualität der erfahrenen Dienstleistung anhand festgelegter Kriterien.

Schirmherrinnen des Awards 2020 sind Claudia Kemfert, Katja Diehl und Simone Peter. Damit unterstützen drei Fachfrauen den Energiewende Award: Claudia Kemfert leitet die Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen

Institut für Wirtschaftsforschung. Simone Peter ist seit März 2018 Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energie. Von 2009 bis 2012 war sie Ministerin für Umwelt, Energie und Verkehr des Saarlandes. Katja Diehl ist Kommunikations- und Unternehmensberaterin mit Schwerpunkten in neuer Mobilität, neuem Arbeiten und Diversität. Sie hält Vorträge, moderiert Events und Workshops und hostet alle 14 Tage den Podcast #SheDrivesMobility, um Frauen in der Mobilität sichtbar zu machen. 2019 wurde sie zu den „25 Top Voices bei LinkedIn“ sowie zu den „100 Führungsfrauen in der Mobilitätsbranche“ gewählt.

Mehr zum Energiewende Award finden Sie im Netz unter www.energiwende-award.de

TSM-ZERTIFIKAT: FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE ERFOLGREICH

Wenn es um Sicherheitstechnik, Hygiene und umweltmäßige Unbedenklichkeit geht, können Sie den Stadtwerken Troisdorf und dem Abwasserbetrieb Troisdorf blind vertrauen. Müssen Sie aber gar nicht blind. Denn diese unterziehen sich regelmäßig einer umfangreichen, freiwilligen Selbstkontrolle. So auch in diesem Jahr. Dass alles rund läuft, haben die beiden Unternehmen erneut schwarz auf weiß bestätigt bekommen – von unabhängiger Seite. Zum dritten Mal haben sie die Prüfung durch das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) bestanden und ein TSM-Zertifikat erhalten. Dafür kontrollierten vier TSM-Gutachter tagelang stichprobenweise technische Anlagen, Prozesse und Dokumentationen. Und prüften sie hinsichtlich Organisationssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie technischer Sicherheit auf Herz und Nieren. „Der sichere Betrieb

unserer Ver- und Entsorgungsnetze gemäß technischer Regeln und Vorschriften ist zwar eine Selbstverständlichkeit für uns. Doch mit dem freiwilligen Qualitätstest nach den Forderungen des TSM können wir dies auch offiziell belegen. Dafür nehmen wir gerne den Aufwand in Kauf, den so ein Prüfungsmarathon mit sich bringt“, erklärt Stadtwerke-Chefin Andrea Vogt. TSM wurde in Kooperation vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) entwickelt und soll Unternehmen in der rechtssicheren Organisation ihrer Betriebsprozesse unterstützen. Das auch von der Energieaufsicht anerkannte Zertifikat dokumentiert das Einhalten technischer Regeln und Arbeitssicherheitsvorschriften. Die ausgestellten Urkunden sind fünf Jahre lang gültig – 2025 öffnen die TSM-Prüfer dann erneut die Augen für Sie.

WECHSEL VON L- AUF H-GAS: ERSTE GERÄTE WERDEN SCHON IM NOVEMBER ANGEPASST

In Troisdorf nimmt die von der Bundesregierung für ganz Deutschland beschlossene Umstellung von L- auf H-Gas an Fahrt auf: Schon im November werden die ersten rund 9.000 Gasgeräte von Erdgaskunden der Stadtwerke Troisdorf fit gemacht für die Nutzung des hochenergetischen H-Gases, mit dem sie ab April 2021

versorgt werden. „Die betroffenen Kunden werden frühzeitig persönlich von unserem Erdgasbüro angeschrieben und erhalten einen Terminvorschlag für die Umrüstung ihrer Heizkessel, Umlaufwasserheizer und Warmwasserspeicher“, versichert Thomas Zak, Bereichsleiter Technik bei den Stadtwerken. „Wir nutzen in diesen Fällen die Chance, die Anpassung der Geräte vorzuziehen, die technisch so ausgestattet sind, dass sie für die Umstellung auf H-Gas mit anderen Brennerdüsen umgerüstet werden können, aber auch noch problemlos die verbleibenden Monate mit L-Gas nutzbar sind.“

Der Umstieg auf H-Gas dient der Versorgungssicherheit: Die L-Gas-Vorkommen in den

Niederlanden und in Norddeutschland werden in absehbarer Zukunft erschöpft sein, nicht so das hochkalorische H-Gas, das überwiegend aus Norwegen und Russland stammt. H-Gas setzt bei der Verbrennung mehr Energie frei als L-Gas. Durch eine veränderte Bohrung innerhalb der Brennerdüse strömt das Erdgas in anderer Menge in die Brennkammern ein. Das Brennverhalten der zahlreichen Heizungen, Warmwasserbereiter und Umlaufwasserheizer wird somit den veränderten Brenneigenschaften von H-Gas angepasst. Für die Umrüstung der Gas-Geräte fallen für den Gaskunden in der Regel keine direkten Kosten an, Arbeitsstunden von Monteuren oder aber Austauschteile werden ihm **nicht** in Rechnung gestellt.



BIS JAHRESENDE REDUZIERTER UMSATZSTEUER

Die Bundesregierung hat im Rahmen des Konjunkturpaketes zur Corona-Krise beschlossen, vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 die Umsatzsteuer von 19 auf 16 Prozent beziehungsweise von 7 auf 5 Prozent zu senken. Selbstverständlich geben die Stadtwerke Troisdorf diese Reduzierung in vollem Umfang an ihre Kunden weiter. Wichtig zu wissen: Die Abschläge werden nicht geändert, auch hat die temporäre Steuersenkung keinen Einfluss auf die übrigen Preisbestandteile. Aber: Transparent werden die Stadtwerke die unterschiedlichen Umsatzsteuersätze für die jeweiligen Zeiträume auf den Jahresabschlussrechnungen ausweisen. Eine zusätzliche Zählerablesung zum Stichtag 31. Dezember 2020 ist dafür nicht notwendig oder gar verpflichtend. Zudem gibt es auch die Möglichkeit, zu jeder Zeit den Zählerstand im Online-Kundenportal der Stadtwerke einzutragen:

<https://kundenportal.stadtwerke-troisdorf.de/login>



Schon gehört?

NEUE GERÄTEHÄUSER FÜR TROISDORFER FEUERWEHR

Locker passt jetzt das Löschfahrzeug der Löschgruppe Mülleken in Feuerwehrraum an der Großen Heerstraße. 1,4 Millionen Euro hat die Stadt in den Massivbau investiert, der umweltfreundlich mit Erdwärme (Geothermie) beheizt wird. Im Erdgeschoss befinden sich Dusch-, WC- und Umkleieräume sowie die Fahrzeughalle. Im Obergeschoss wurden Schulungsräume und ein Büro eingerichtet. Und weil aller guten Dinge drei sind, bekommen auch die Löschzüge Altenrath und Friedrich-Wilhelms-Hütte ein

Schon fertig ist das Feuerwehrgerätehaus in Mülleken. So werden auch die anderen aussehen, denn sie sind baugleich.

ebensolches baugleiches Gerätehaus. Während sich das Altenrath Feuerwehrraum bereits im Bau befindet, müssen sich die Feuerwehrleute in Friedrich-Wilhelms-Hütte noch ein wenig gedulden, können sich aber schon mal freuen. So viel ist sicher. Stadtbrandinspektor Stefan Gandelau: „Diese Gebäude sind wichtig für einen schnellen und sicheren Einsatz der Feuerwehr und sie festigen die gute Zusammenarbeit von Freiwilliger und hauptamtlicher Feuerwehr.“



© Stadt Troisdorf

NEUBAU DES SCHULZENTRUMS SIEGLAR

Was macht eigentlich der 2017 vom Troisdorfer Stadtrat beschlossene Neubau des Schulzentrums Sieglar? Auch wenn man in der Öffentlichkeit länger nichts mehr davon gehört oder gelesen hat – im Hintergrund sind die Planungen in vollem Gange. Rund 47 Millionen Euro wird das Bauvorhaben kosten und das bislang größte in der Geschichte der Stadt Troisdorf sein. Zum einen aus rein finanzieller Sicht, zum anderen aber auch mit Blick auf die Idee hinter dem Neubau. Denn die Gesamtplanung soll, auch durch die Herstellung eines Mehrgenerationenparks, als Bindeglied zwischen den Stadtteilen Sieglar und Rotter See dienen und für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

überzeugendes städtebauliches Konzept mit einer guten funktionalen Strukturierung der Grundrisse.“ Kritisch diskutiert wurde „die Ausbildung und der Duktus der Fassaden“. Welche neue abschließende Lösung die Architekten für die Fassade und weitere noch zu verbessernde Punkte wie die Anordnung der Fahrradstellplätze in Kombination mit einer Überdachung gefunden haben, wird sich 2021 zeigen und den Bürgern präsentiert werden. Im nächsten Jahr soll dann auch mit dem in drei Bauabschnitte unterteilten Neubau des Campus begonnen werden. Geplant ist die Fertigstellung für 2025.

Aktuell wird der Entwurf, für den man sich im Anschluss an den Architekturwettbewerb 2019 entschieden hat, in Abstimmung mit den Nutzern überarbeitet. „Die Entwurfsplanung aller beteiligten Stellen dauert noch bis Ende des Jahres, mit den Bauarbeiten rechnen wir nicht vor Herbst 2021“, sagt Peter Damaschek, Leiter des Zentralen Gebäudemanagements. „Die Ansichten des Gebäudes stehen in der Regel nach Abschluss der Entwurfsplanung fest. Bis dahin stellen die Wettbewerbspläne den letzten Stand dar.“ Der Entwurf stammt vom Braunschweiger pbr Planungsbüro Rohling AG in Zusammenarbeit mit der wbp Landschaftsarchitekten GmbH in Bochum. Beim Wettbewerb lautete die Beurteilung durch das Preisgericht: „Insgesamt bietet der Entwurf ein



© pbr Planungsbüro Rohling AG



© pbr Planungsbüro Rohling AG

SIEGLARER MÜHLENGRABEN VON MÜLL BEFREIT

Gartenmöbel und -abfälle, Plastikmüll, Bälle, Bierflaschen, und, und, und: Schon erstaunlich, was sich im Sieglarer Mühlengraben so alles findet. Drei Wochen lang, vom 13. Juli bis zum 7. August 2020, haben vier lokale Gartenbaubetriebe auf einer Länge von sechs Kilometern das 800 Jahre alte, künstlich angelegte Gewässer im Auftrag des Abwasserbetriebs Troisdorf AöR (ABT) aufwendig gereinigt und zusätzlich Böschungskanten und Wirtschaftswege freigeschnitten. Allein auf dem letzten Kilometer vor der Deichquerung Mülleken fielen mehr als 300 Kilogramm Müll an.

„Es ist unglaublich, was wir wieder so alles aus dem Wasser herausgezogen haben. Das war ein echter Knochenjob“, erklärt Thomas Petruszek, Diplom-Biologe und verantwortlicher

ABT-Projektleiter. Die enge Stelle, an der der Mühlengraben den Deich durchquert, um dann weiter in Richtung Rhein zu fließen, ist besonders anfällig für Blockaden. „Es wurden vor allem sperrige Strömungshindernisse, die sich im Durchlass verkanteten und in denen sich dann Müll und im Mühlengraben entsorgte Gartenabfälle stauen, entsorgt“, kritisiert Petruszek. „Diese Blockaden müssen dann mit bloßen Händen aus dem Durchlass geholt und beseitigt werden.“

UMWELTSCHUTZ BEGINNT VOR DER EIGENEN HAUSTÜR

Jeder kann die Umwelt schützen und zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts beitragen – durch das Unterlassen kleiner und großer Umweltsünden. Also keine organischen Bioabfälle wie Baum-, Hecken- und Rasenschnitt im Bachlauf entsorgen und erst recht keinen Müll. Denn ganz

davon abgesehen, dass dies illegal ist: Am Ende zahlen alle die Rechnung, da öffentliche Reinigungskosten auf die Steuerzahler umgelegt werden. Diese summieren sich für den Sieglarer Mühlengraben wie bereits im Vorjahr auf knapp 41.000 Euro. Die regelmäßig im Sommer und Winter durchgeführten Reinigungsarbeiten werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Gewässerökologie schonend durchgeführt und sichern den ordnungsgemäßen Wasserabfluss. Eigentliches Ziel: den abgesetzten Schlamm vom Grund der Deichquerung entfernen. Im Rahmen dieser Maßnahme wird dann auch im Wasser und am Ufer aufgeräumt. Dies dient der Instandhaltung des Mühlengrabens, für die der ABT verantwortlich ist.

Weitere Informationen zum Thema Gewässerunterhaltung finden Sie hier:



Alle Hände voll zu tun: Drei Wochen lang haben Mitarbeiter von vier lokalen Gartenbaubetrieben im Wasser und am Ufer des Mühlengrabens alles in Ordnung gebracht.



© Bilder dieser Seite: Abwasserbetrieb Troisdorf



MAGISCH: HONIG AUS TRANSILVANIEN

Man glaubt nicht, dass diese Frau Angst vor Bienen hat: Wenn Ioana Vasi (36) über Honig spricht, ist sie in ihrem Element. Ihre Augen werden groß, die Hände tanzen: „Dieser Honig explodiert am Gaumen“, strahlt sie die Kundin an. „Und Akazienhonig ist gut für Diabetiker.“ Wer schlecht einschlafen kann, dem empfiehlt Vasi Lindenblütenhonig. Bienenmagie in der Troisdorfer Fußgängerzone könnte zum Mekka der Liebhaber ausgewählter Honigsorten werden.



Ioana Vasi ist in Transilvani- en aufgewachsen – dort, wo Graf Dracula sein Schloss hatte. Rumänien hat aber nicht nur blutrünstige Geschichten zu bieten, sondern auch unberührte Natur. Ideal für Bienen. Kein Wunder also, dass Vasis Familie seit Generationen 250 Bienenvölker besitzt, die gezielt nach Jahreszeiten und blühenden Pflanzen eingesetzt werden, um ganz besonderen, sortenreinen Biohonig zu erzeugen. „Salbeihonig ist gut, wenn man nervös ist“, schildert Ioana, „Buchweizenhonig hat viel Eisen.“ Auch gesund. Akazienhonig belebt am Morgen, Lindenblütenhonig beruhigt am Abend. Es gibt Honig für jede Lebenslage. Und mit Ioana Vasi und ihrem Mann Erol Alimi gibt es in Troisdorf zwei ausgewiesene Fachleute, die gerne in die Welt des Honigs entführen.

Seit sieben Jahren lebt das Paar in Troisdorf, und seit dem 20. April 2020 haben sie ihr Honiggeschäft geöffnet, in der Kölner Straße, Ecke Alte Poststraße. Die Eltern in Transilvani- en liefern drei der inzwischen neun Honigsorten, die von der vielfältigen, oft unberührten Natur Rumäniens profitieren: den Blütenhonig, den die Bienen aus den üppigen Wiesenlandschaften gewinnen, den Akazien- und Korianderhonig. Alles Bio-Qualität. Die anderen Sorten stammen von ausgewählten Imkern im Land.

Aber warum Honig aus Rumä- nien? Das hat mit der Natur des Landes zu tun und einem Schutz- und Förderprogramm der EU. Und so spielt Honig im Land eine große Rolle. Im Leben der jungen Ingenieurin für Holzwirtschaft erst recht. Denn seit Generationen produziert

ihre Familie Honig, auch wenn sie sich immer vor den Bienen fürchtete – und gleichzeitig Honig lieben lernte.

Jetzt macht sie aus ihrer Leidenschaft einen Beruf – und will den Troisdorfern zeigen, wie vielfältig Honig ist, wie unterschiedlich er riechen und schmecken kann. Und wie gut er Leib und Seele tut. Wer von Honig nicht genug bekommen kann, der findet in der Bienenmagie sogar Seifen mit Honigextrakten oder Bienenkitt, der zum Beispiel bei Halsschmerzen hilft, und granulierten Pollen, die das Immunsystem stärken und die Verdauung anregen. Man glaubt gar nicht, was Honig alles kann.

Wer noch mehr darüber lesen will, was der süße Sirup in sich hat, wird auf www.bienenmagie.de fündig.



© Axel Mörer

IGK holt junge Leute zur Ausbildung nach Troisdorf MIT KUNSTSTOFF IN DIE ZUKUNFT

Kunststoff ist aus dem Leben der Menschen nicht mehr wegzudenken. Sterile Spritzen, Wasserleitungen im Boden, Leichtbau im Auto, Dübel in der Wand und, und, und: „Alles undenkbar ohne Kunststoff, so Erna Vogt von der Interessengemeinschaft Kunststoff (IGK).

Troisdorf ist einer der traditionsreichsten Kunststoffstandorte weltweit. Hier konzentrieren sich über 30 Spezialunternehmen, die Kunststoff-Produkte für höchste Ansprüche entwickeln und produzieren. Sie stellen Rohr- und Behältersysteme, Apparate und Anlagen her, die in der Medizintechnik, der Auto- und Elektroindustrie, der Bau- und Landwirtschaft sowie im Umweltschutz eingesetzt werden. „Produkte ohne Sexappeal, die aber unverzichtbar sind. Und mit denen die IGK-Mitgliederbetriebe Jahresumsätze von über 350 Millionen Euro erwirtschaften“, erklärt Heinz Palkoska. Er ist der Geschäftsführer der IGK, die 45 kleine und mittlere Unternehmen, die überwiegend in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und in Köln ansässig sind, umfasst. Sitz der IGK ist Troisdorf.

„GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER“

Gerade in Troisdorf ist die Kunststoffindustrie einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren. „Ziel der IGK ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsunternehmen durch Vernetzung zu steigern“, erklären Vogt und Palkoska. „Durch die Bündelung unserer Synergien können wir uns entscheidende Vorteile in einem umkämpften Markt verschaffen. Gemeinsam sind wir stärker.“ Beispielhaft gelungen sei dies in der Konzeption und Herstellung von Gaswaschanlagen, wo gleich

mehrere regionale Unternehmen betriebsübergreifend und prozessverbindend zusammenarbeiten. Darüber hinaus ist die Verbundausbildung hervorzuheben, die innerhalb der IGK praktiziert wird. Palkoska: „In den nächsten drei, vier Jahren erreichen von den rund 2.500 Mitarbeitern unserer Mitgliedsunternehmen mindestens zehn Prozent die Altersgrenze.“ Um diesem erkennbaren Fachkräftemangel konstruktiv zu begegnen, führt die IGK in ihrer Lehrwerkstatt und Bildungsakademie für ihre Mitgliedsunternehmen eine Verbundausbildung durch, auch in Rotation bei mehreren Unternehmen.

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Hiermit erweitert die IGK das System der Dualen Ausbildung um eine weitere dritte Komponente – die überbetriebliche Ausbildung. Schwerpunkte bilden die Berufe Verfahrensmechaniker Kunststofftechnik, Maschinen- und Anlagenführer, Werkzeug- und Zerspanungsmechaniker, Produktdesigner sowie Industriemechaniker. Alle Azubis erhalten während der drei- beziehungsweise dreieinhalbjährigen Ausbildung eine mindestens siebenmonatige überbetriebliche Ausbildung in der Troisdorfer IGK-Lehrwerkstatt und einen theoretischen Teil im Berufskolleg Troisdorf-Sieglar. Lerngruppen, Förderunterricht und Werkunterricht

werden zentral von der IGK organisiert. Nach erfolgreichem Abschluss werden alle Azubis übernommen.

HERAUSFORDERUNG INDUSTRIE 4.0

Eine der nächsten Herausforderungen für die IGK-Mitgliedsunternehmen wird das Thema Industrie 4.0 werden. „Die Digitalisierung der Arbeitswelt schreitet schnell voran. Deshalb arbeiten wir mit dem Fraunhofer-Institut in St. Augustin zusammen, um den Anschluss nicht zu verlieren“, so Palkoska. Zudem wird die IGK künftig enger mit Troisdorfs Wirtschaftsförderer TROWISTA zusammenarbeiten, um die Zukunftsthemen Digitalisierung und Innovationen strategisch voranzutreiben. Ebenso verbrü- dern will sich die IGK mit dem Kompetenzzentrum Kunststoff Troisdorf, dem Informationsportal und Unternehmensnetzwerk der Kunststoffindustrie in Troisdorf. Und ganz spannend für den Nachwuchs: „Wir sind gerade dabei, die Machbarkeit einer Junior Company zu prüfen, einer realen Firma, die ihre selbst entwickelten Produkte vermarktet“, verrät Palkoska. Auch das ein Projekt, das die Mittelständler nur als Gemeinschaft verwirklichen können ...

In der Lehrwerkstatt wird Hand angelegt, um den Umgang mit dem Werkstoff Kunststoff zu erlernen.



© Axel Mörer

- Kürzlich wurde zwischen der IGK und dem Kunststoff-Institut Lüdenscheid ein Kooperationsabkommen geschlossen. Die Umsetzung beginnt mit Seminaren im Oktober und November 2020 in den IGK-Räumlichkeiten in Troisdorf. Zielgruppe sind Personen, die Tätigkeiten in der Spritzgießfertigung ausführen, oder Mitarbeiter aus nicht technischen Abteilungen. Praktische Vorführungen bei Werkzeugtechnik Schmitz (WTS) runden die Kurse ab.
- Das IGK-Ausbildungssystem wird in Kooperation mit TERTIA auch bei der beruflichen Qualifizierung von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund angewendet. Hier wird zusätzlich besonderes Augenmerk auf die sprachliche Grund-Qualifizierung gelegt.
- Pandemiebedingt werden aktuell in der IGK-Akademie Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter in Kurzarbeit, gefördert durch die Arbeitsagenturen, durchgeführt.

Immer grün unterwegs

HERR JESCHKE UND DAS JETI-AUTO

Wenn es ums Internet geht, empfiehlt Friedrich Jeschke am liebsten superschnelles und wenn es um Mobilität geht, elektrische. Beruflich kann er beides prima miteinander verbinden.



Das beinahe lautlose Fahren im Elektrobetrieb fand Friedrich Jeschke zunächst „gewöhnungsbedürftig“. Heute, nach über einem Jahr, genießt er das „sehr, sehr ruhige Dahingleiten“.



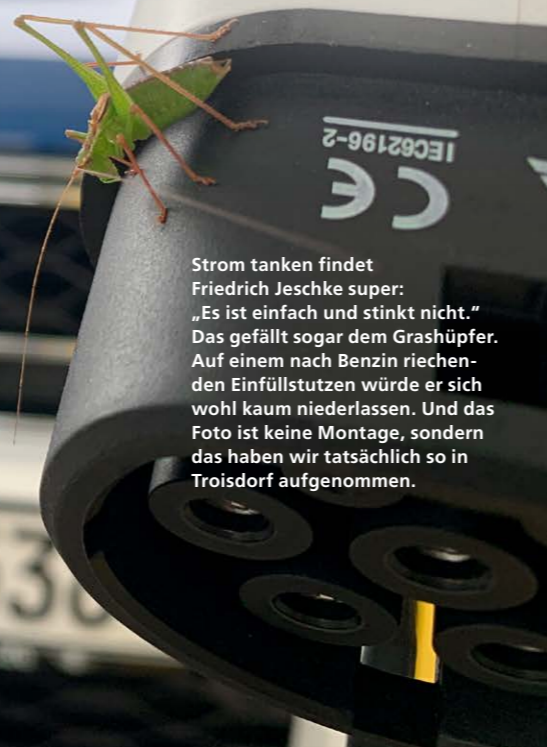
Als Key Account Manager der Troiline GmbH kümmert sich Friedrich Jeschke um Kunden, die vom neuen Glasfasernetz profitieren wollen, das die Troiline aktuell in Troisdorf ausbaut. Und über ihre Marke Jetiline bietet sie das Highspeed-Internet auch zu attraktiven Preisen an. Vom Jeti-Produkt ist Jeschke genauso überzeugt wie von seinem Dienstwagen, einem Mini. Mit dem er schon von Weitem zu erkennen ist, denn selbstverständlich prangt ein weißer Jeti auf dem Fahrzeug. Das Besondere: Es handelt sich bei dem Mini um einen Plug-in-Hybrid – und er nutzt ihn ausschließlich voll elektrisch. „Ich finde es sehr angenehm auf meinen Kurzstrecken nur zu stromern. Mit einer Batterieladung komme ich etwa 35 Kilometer weit. Und mehr lege ich meist an einem Arbeitstag auch selten zurück, komme also während meiner Fahrten ganz ohne Benzin aus.“

AUF DEM BETRIEBSGELÄNDE STROM TANKEN

Da die Troiline in einem Haus mit ihrer Schwester-Firma, den Stadtwerken, sitzt und das Jeti-Auto nachts auf dem Betriebsgelände parkt, ist es zudem ein Leichtes, neuen Strom zu tanken. Jeschke: „Die Stadtwerke haben ja eigene Ladesäulen hier stehen.“ Das findet der 36-Jährige sehr komfortabel. Ebenso wie den Mini. „Er fährt sich hervorragend. Ist mit Automatikgetriebe und Abstandsassistent ausgestattet. Bewegt sich bei reinem Elektrobetrieb flott und dynamisch. Vor allem wird mir über eine Mini-App der aktuelle Ladestatus angezeigt und ich weiß genau, wie weit ich noch elektrisch fahren kann. Eine intelligente Vernetzung ist schon praktisch.“

In den Jeti-Mini steigt Jeschke jedenfalls immer wieder gerne ein: „Es gibt mir einfach ein gutes Gefühl, wenn ich weiß, dass ich mit 100 Prozent Naturstrom von den Stadtwerken unterwegs bin.“ Auch mit der Ladeinfrastruktur in Troisdorf ist Jeschke zufrieden, nutzt bisweilen die Möglichkeit zum Nachladen, wenn sich in Kundennähe die Möglichkeit dazu bietet: „Die Kollegen von den Stadtwerken sorgen dafür, dass es hier immer mehr Ladesäulen gibt wie die Schnellladesäulen im Gewerbegebiet Junkersring. Auch gibt es zunehmend mehr Kunden mit eigener Ladesäule.“

Und privat? „Da bin ich elektrisch mit der Bahn unterwegs.“ Passt doch.



Strom tanken findet Friedrich Jeschke super: „Es ist einfach und stinkt nicht.“ Das gefällt sogar dem Grashüpfer. Auf einem nach Benzin riechenden Einfüllstutzen würde er sich wohl kaum niederlassen. Und das Foto ist keine Montage, sondern das haben wir tatsächlich so in Troisdorf aufgenommen.



© Stadtwerke Troisdorf

ZUM AUSLEIHEN: ZWEI NEUE E.GOS BEI DEN STADTWERKEN

Die Elektroauto-Familie der Stadtwerke Troisdorf hat Zuwachs bekommen. Zwei e.GO's, die innen mehr Platz bieten, als sich von außen ahnen lässt, die vor allem aber nachhaltig produziert und unterwegs sind. Ein Auto perfekt für den Stadtverkehr. Und zum Ausleihen. Jeweils ein e.Go steht in Troisdorf im Parkhaus am Bahnhof und im Parkhaus an der Stadthalle – wenn sie nicht gerade unterwegs sind.

Zufriedene Kunden schätzen den kompakten Viersitzer, der mit gerade mal 3,35 Metern zu den kürzesten Autos auf deutschen Straßen zählt, nicht nur beim Einparken. Sondern auch wegen seiner Fahrdynamik: Er lässt sich fahren und beschleunigen wie ein Sportwagen, kombiniert Fahrspaß mit Umweltfreundlichkeit.

Innen bietet der Kleinwagen überraschend viel Raum: Vorn stoßen sich im e.GO selbst große Menschen nicht den Kopf, Arm- und Beinfreiheit stimmen ebenfalls. Durch den höheren Aufbau und die für Kleinwagen

ungewöhnlich hohe Sitzposition bietet der e.GO Life eine gute Übersicht. Hinten sitzen zumindest Heranwachsende bequem. Ein Touch-Bildschirm bietet Zugang zu den Services und Daten Ihres Smartphones via Apple CarPlay und Android Auto. Das Interieur ist funktional, modern und minimalistisch. Die Bedienung des e.GO Life ist dadurch besonders einfach und für jedermann leicht zu verstehen. Die Rücksitze sind variabel umklappbar, wodurch sich sehr praktisch ein Kofferraumvolumen von 640 Litern ergibt. Das reicht für den Großeinkauf im Supermarkt allemal. Vollgetankt kommt man mit ihm knapp über 100 Kilometer weit.

ÜBER MOQO-APP AUSLEIHEN

Das perfekte Stadtauto beschleunigt von 0 auf 50 km/h in 4,7 Sekunden. Rasen auf der Autobahn ist nicht vorgesehen: Schneller als 130 km/h lässt sich der Kleinwagen aus ökologischen Gründen nicht fahren.

99 Mit der Anschaffung der beiden batteriebetriebenen Kleinwagen und unserem E-Sharing-Angebot wollen wir die Elektromobilität in Troisdorf weiter vorantreiben. Wir sind davon überzeugt, dass Kurzstreckenfahrzeuge mit kleiner Batterie ökologisch sinnvolle Lösungen für Städte und ihr Umfeld sind, mit denen sich sehr schnell Emissionen signifikant reduzieren lassen.

Stadtwerke-Geschäftsführer Michael Roelofs



Virtuelle Probefahrt: Über diesen QR-Code bringen wir Sie zu einem Stadtwerke-Video, mit dem wir Ihnen die erste Fahrt anschaulich erleichtern wollen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie den Wagen öffnen, fahrbereit machen, ordnungsgemäß zurückgeben und die Ladestation nutzen können.

Lust den e.Go Life näher kennen zu lernen? Kein Problem, leihen Sie ihn doch über die MOQO-App einfach mal bei den Stadtwerken aus. Gerne auch öfter. Wie einfach E-Carsharing mit MOQO funktioniert, können Sie hier nachlesen.

Über die MOQO-App können Sie bei den Stadtwerken auch E-Bikes und Deutschlands beliebtesten Elektroflitzer, den Renault Zoe Experience Z.E. ausleihen. Ebenfalls neu im Sharing-Angebot: der familienfreundliche vollelektrische Combi-Van Renault Kangoo. In ihm gibt es besonders viel Platz, auch für Gepäck oder einen Ikea-Einkauf: Die Kofferraumwanne hat ein Volumen von 600 Litern. Voll aufgeladen lässt es sich mit dem Zoe bis zu 350 Kilometer weit stromern, mit dem Kangoo bis zu 215 Kilometer. Im Auto finden Sie dann auch eine Ladekarte, mit der Sie problemlos an TankE-Ladesäulen tanken können, auch während Sie unterwegs sind.

Entwickelt hat den e.GO Life die e.GO Mobile AG, ein Start-up der RWTH Aachen, gegründet von Professor Günther Schuh. In der Aachener Ideenschmiede arbeiten rund 450 Mitarbeitende in Teams an verschiedenen kostengünstigen und besonders langlebigen Elektrofahrzeugen für den Kurzstreckenverkehr. Auf dem RWTH-Aachen-Campus nutzen sie das Netzwerk aus Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen. Seit 2018 entwickelt und produziert das Unternehmen das Elektroauto e.GO Life im Industriegebiet Aachen Rothe Erde. Schuh ist auch Mitbegründer der StreetScooter GmbH, die Ende 2014 von der Deutschen Post gekauft wurde.

RABATT FÜR NEULINGE

Wer sich bis Mitte Oktober die MOQO-App herunterlädt, bekommt gleich ein Willkommensgeschenk. Dafür muss in der App unter „Mein Profil“ bei Rabattcodes nur NEUKUNDEN-BONUS-INTRO eingetragen werden. Bei Ihrer ersten Fahrt können Sie diesen dann einlösen und Ihre Leihgebühr reduziert sich um 5 Euro.



© Stadtwerke Troisdorf

#GemeinsamfürTroisdorf



Crowdfunding ist modernes, übers Internet organisiertes Sponsoring. Die finanzielle Unterstützung stammt dabei aus der Bevölkerung. Nach oben kennt Crowdfunding keine Grenzen, wird aber der angestrebte Geldbetrag innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht erreicht, gilt das Alles-oder-nichts-Prinzip: Ausbezahlt wird nichts, stattdessen erhalten die Unterstützer ihr Geld zurück.

MIT CROWDFUNDING HERZENSWÜNSCHE ERFÜLLT

Ein Traktor für den 1. FC Spich, neue Liegekissen fürs größte Schiff der Seglerkameradschaft Troisdorf, mehr Produkte im verpackungsfreien Laden „Einfach Lose“, American-Football-Equipment für die Troisdorf Jets: Diese Wünsche und einige mehr sind bereits erfüllt oder werden es in Kürze sein. Und dahinter steckt nicht der Weihnachtsmann. Sondern die von den Stadtwerken Troisdorf initiierte Crowdfunding-Aktion #GemeinsamfürTroisdorf.

Mit Rat und Tat von den Stadtwerken Troisdorf unterstützt, konnten dabei Vereine, Kultureinrichtungen, soziale Initiativen sowie kleine und mittelständische Unternehmen auf der Online-Spendenplattform des Verbands für kommunale Unternehmen (VKU) um finanzielle Unterstützung für ein bestimmtes Projekt wie die oben genannten Wünsche werben. Mit im Crowdfunding-Rettungsboot saß auch die Trowista, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt.

CROWDFUNDING PLUS

„Dank unserer Crowdfunding-Plattform und der großzügigen Spendenbereitschaft zahlreicher Unterstützer des Ehrenamtes konnten wir viele Träume wahr werden lassen“, freut sich Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt über den Erfolg des kommunalen Crowdfunding-Projekts. „Zu dem wir ja auch finanziell beigetragen haben.“ So brachten die Stadtwerke selbst einen Spendentopf zunächst gefüllt mit 5.000 Euro ein, den der Lions Club Troisdorf mit weiteren 2.500 Euro aufstockte: Bei jeder Spende ab 10 Euro, die über die Crowdfunding-Plattform verbucht wurde, legten die Stadtwerke zusammen mit dem Lions Club noch einmal 10 Euro obendrauf. „Dieses, ich würde es Crowdfunding plus nennen, passt perfekt zu unserem Unternehmen, das seit

jeher das Brauchtum, Sport- und Kulturvereine unterstützt“, so Stadtwerke-Chefin Andrea Vogt. „Selbstverständlich stellen wir uns auch oder gerade in Krisenzeiten an deren Seite, nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr.“ Und dank der überwältigenden Spendenbereitschaft der Troisdorferinnen und Troisdorfer konnten allein bis Ende Juli weit über 27.000 Euro Spendengelder gesammelt und für gute Zwecke ausgeschüttet werden.

CROWDFUNDING VERLÄNGERT

Dass gerade in der aktuellen Corona-Krise jede Hilfe willkommen ist, zeigte die rege Teilnahme an der Crowdfunding-Aktion, die deshalb von den Stadtwerken verlängert wurde. Konnten Vereine und Co. ursprünglich bis Ende Juli ihre Projekte ins Netz stellen, bot der Energieversorger ihnen dies schlussendlich bis Ende August noch an – inklusive einer weiteren Finanzspritze seinerseits.

Dabei waren es nicht nur solche durch die Corona-Pandemie notwendig gewordenen Neuanschaffungen wie Hygienetower oder Spuck- und Niesschutzwände, für deren Kauf zum Beispiel das Frauenzentrum Troisdorf dringend Geld benötigte. Die wirtschaftlichen Folgen des Virus bekommen ja auch die einzelnen Vereinsmitglieder zu spüren.

EHC TROISDORF DYNAMITE SAMMELTE DAS MEISTE GELD EIN

Und so ging der Eishockey-Club Troisdorf Dynamite e.V. mit dem Ziel an den Start, 6.000 Euro einzusammeln, um damit eine spürbare Beitragsreduzierung für die Spieler der 1. Mannschaft zu erreichen. Und damit für ein Team, das selbst jedes Jahr bei einem Benefizspiel antritt, in dessen Rahmen Geld für unterstützungsbedürftige Vereine oder Privatpersonen gesammelt wird. Denn die Alphas des EHC sind nicht irgendwer, sondern sportlich sehr erfolgreich, die Einzigen im Rhein-Sieg-Kreis, die in der Landesliga NRW spielen. „Um aber den Spielbetrieb unserer 1. Mannschaft aufrechtzuerhalten, benötigen wir rund 25.000 Euro pro Saison. Neben unseren großartigen Sponsoren und der Unterstützung unserer zahlreichen Helfer können wir das Geld nur aufbringen, indem jeder Spieler unserer Mannschaft etwa 750 Euro bezahlt, nicht dazugerechnet die teure Eishockeysausrüstung. In der aktuellen Corona-Krise möchten wir unsere Spieler unterstützen und



© EHC Troisdorf Dynamite

sammeln dabei Geld ein, um den Spielern ihren Sport und den Fans tolle Erlebnisse zu ermöglichen“, hieß es auf der Crowdfunding-Plattform. 6.450 Euro kamen innerhalb von vier Wochen von 108 Unterstützern schließlich zusammen – die höchste Summe, die für ein Projekt der Crowdfunding-Aktion #GemeinsamfürTroisdorf gespendet wurde. Für eine Spende von 20 Euro wurden so nette Prämien wie Purzelbäume auf dem Eis versprochen oder Autowaschen durch die erste Mannschaft. Ausverkauft war am Ende die EHC-Mund-Nase-Maske. EHC-Präsident Torsten Pfalz: „Wir waren und sind als EHC Troisdorf von der Idee einer kommunalen Crowdfundingaktion begeistert, zeigt es doch, dass in schwierigen Zeiten nicht nur über Zusammenhalt gesprochen, sondern dieser auch gelebt wird. Mit der gespendeten Summe schaffen wir in dieser Saison eine signifikante Beitragsreduzierung und ermöglichen Dank der Hilfe der zahlreichen Unterstützer eine große finanzielle Erleichterung für unsere Spieler.“



© TCT Haus Rott

ERSTER AM START: TENNISCLUB TCT HAUS ROTT

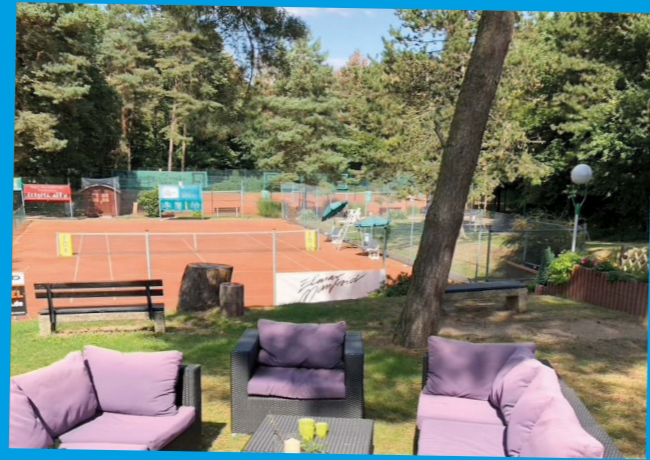
Kaum war die Spendenplattform #GemeinsamfürTroisdorf freigeschaltet, stellte auch schon der Tennisclub TCT Haus Rott e.V. als Erster sein Projekt ein. Dieser wollte von den Spendengeldern sogenannte Hygienetower anschaffen, um den Spielbetrieb wieder aufnehmen zu können. Nach nicht einmal drei Tagen hatten die fleißigen Troisdorfer Spender zusammen mit den Stadtwerken dafür gesorgt, dass die 100-Prozent-Marke von 1.100 Euro erreicht werden konnte. 1.898 Euro kamen am Ende zusammen, das entspricht

satten 173 Prozent. Und schon Ende Mai konnten die Hygienetower von Trowista-Geschäftsführer Wolf-Dieter Grönwoldt, Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt und Lions-Präsident Michael Starck vor Ort eingeweiht werden. Projektstarterin Andrea Schmidt vom TCT Haus Rott: „Crowdfunding ist eine hervorragende zukunftsorientierte neue Art, Geld zu sammeln, insbesondere in Zeiten von Corona. Die Linkposts in den sozialen Medien ergaben ein sehr positives Feedback.“



© Frauenzentrum Troisdorf

Geschafft: Für die Anschaffung dreier Schutzwände benötigte das Frauenzentrum Troisdorf dringend 500 Euro, um seine persönliche Beratungstätigkeit fortsetzen zu können. 14 Unterstützer fanden sich, spendeten großzügig: 872 Euro kamen zusammen, das entspricht 172 Prozent. Fürs Foto nahmen die beiden Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums Alexandra Kleinjung (li.) und Ulla Hoefeler (re.) vor und hinter der durchsichtigen Schutzwand Platz.



© Tennisclub Spich

TENNISCLUB SPICH MIT 212 PROZENT UNSCHLAGBAR

Von diesem Erfolg angestachelt, betrat auch der Tennisclub Spich 1973 e.V. das Crowdfunding-Feld. Zielsumme: 1.111 Euro. Eingesammelt wurden 2.356 Euro. Das entspricht 212 Prozent. Prozentual gesehen unschlagbar. Weiter schoss kein Teilnehmer übers Ziel hinaus. Eingesetzt werden sollte das Geld für die Renovierung des historischen Clubhauses, das als Gerätehaus benutzt wurde. Aus Sicherheitsgründen musste das jahrzehntealte Häuschen mit unbezahlbarem Erinnerungswert dann aber komplett abgerissen und durch ein neues ersetzt werden.

1.FC SPICH: VIELE KLEINE SPENDEN FÜR EINEN TRAKTOR

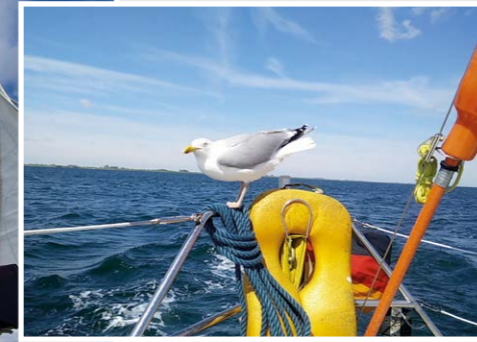
Unter den Ersten, die sich ans Crowdfunding herantrauten und deren Einsatz ebenfalls von Erfolg gekrönt wurde, war auch der 1. FC Spich. Schon für die Vorstellung seines Projekts ließ der Verein seine aktiven Männer Purzelbäume schlagen und warb mit dem Purzelbaum-Video um Spenden für die Anschaffung eines Traktors. Purzelbäume vor Freude waren am Ende der Aktion fällig: 3.000 Euro mussten eingesammelt werden. 3.555,50 Euro kamen zusammen. Um viele Unterstützer zu finden, hatte sich der 1. FC Spich ordentlich ins Zeug gelegt und sich jede Menge Prämien für seine Unterstützer ausgedacht. Besonders beliebt: ein Spaßtraining mit der Ü50. Und auch der kostenlose Besuch eines Heimspiels inklusive Sitzplatz zählte zu den begehrtesten Prämien. Auch eine 30-minütige „unbezahlbare“ Fahrt auf dem erhofften neuen Traktor wurde angeboten.



Nun kann man sich als Leser fragen: Wozu braucht ein Sportverein denn einen eigenen Traktor? „Wir halten den Sportpark Spicher Höhen in Schuss und brauchen für die Pflege der Grünflächen, für Reinigung, Transport und Winterdienst ein entsprechendes Fahrzeug. Unser jetziger Traktor pfeift aus dem letzten Loch“, hieß es bei der Vorstellung des Projekts. Und nicht ohne Stolz: „Der Sportpark Spicher Höhen wird ehrenamtlich sowie von un-

serem Platz- und Heimwart gepflegt und ist ein Vorzeigeobjekt der Stadt Troisdorf und im Besonderen für den Ortsteil Spich.“ Bevor der 1. FC Spich ins Crowdfunding einstieg, hatte er bereits drei Traktorangebote eingeholt. Sie lagen zwischen 8.000 und 13.000 Euro. „Durch Spenden einzelner Personen ist bereits ein Grundstock gelegt. Der angestrebte Betrag von 3.000 Euro würde uns den entsprechenden Handlungsspielraum für die Anschaffung des Traktors geben“, hieß es. Insgesamt fanden sich 111 Unterstützer. Der Fördertopf steuerte 1.090 Euro zu dem Projekt bei; die Endsumme belief sich auf 3.555,50 Euro: Projektstarter Uwe Zimmermann vom 1. FC Spich: „Es war unser erstes Mal und jetzt sind wir begeistert vom Crowdfunding. Die Umsetzung lief wirklich unbürokratisch, wobei wir uns für eine konzentrierte zweiwöchige Aktion entschieden hatten, zu der uns Fairplaid, der Betreiber der Plattform, geraten hatte. Wir konnten vor allem viele Kleinbeträge einsammeln.“ Ein „kleiner Hemmschuh“ war laut Zimmermann, dass sich ältere Spendenwillige bei der modernen Form des Crowdfunding überfordert gefühlt hätten. „Aber sie sind dann zu mir gekommen und ich habe die Abwicklung übers Internet für sie übernommen.“ Zimmermanns Bilanz: „Insgesamt war das Crowdfunding eine tolle Aktion mit überschaubarem Aufwand. Wir würden es definitiv noch einmal machen.“

© Seglerkameradschaft Troisdorf



58 Unterstützer spendeten der Seglerkameradschaft Troisdorf e.V. 2.480,20 Euro. Davon werden neue Liegepolster für das größte Schiff des Vereins, eine Bavaria 320 aus dem Jahr 1990, angeschafft. Auf dem Kyalami („Mein Heim“) getauften Schiff bildet der Verein ehrenamtlich für den Sportbootführerschein See und den Sportküstenschifferschein (SKS) aus. Den ungewöhnlichen (südafrikanischen) Namen für das Schiff hat der Vorbesitzer ausgewählt. „Und Umtaufen bringt Unglück“, erklärt Timo Rühl vom Vorstand der Segler-Kameradschaft. Traditionell tragen alle übrigen Schiffe des Vereins Namen von schleswig-holsteinischen Flüssen. Die Kyalami ist eben etwas ganz Besonderes. Auf deren Polstern es sich nun wieder bequem liegen lässt.



150 Unterstützer haben dem Fußballclub Flying Albatros 1987 e.V. 3.181 Euro für die Innenausstattung (Heizung, Seifenspendler, Handtuchhalter, Spiegel, Vorratsschrank etc.) seiner mobilen WC-Anlagen gespendet. Der FC Flying Albatros ist ein Sportverein mit rund 300 Vereinsmitgliedern, davon 140 Kinder und Jugendliche. Er versteht Sport in der Stadt Troisdorf als „eine wunderbare Familienangelegenheit“.

TROISDORFER JETS IN VIER TAGEN ZUM ERFOLG

„Wir waren am Anfang etwas überrascht, wie viel Arbeit es macht, am Crowdfunding teilzunehmen. Die Hände in den Schoß legen und auf einen warmen Geldregen warten – das ging hier nicht“, sagte Andreas Heinen, Leiter Public Relations bei den Troisdorf Jets. „Also haben wir die Ärmel hochgekrempelt und zunächst an einer Schulung von Fairplaid teilgenommen, dem Betreiber der Plattform. Von dem Crowdfunding-Profi haben wir wertvolle Tipps bekommen. Zum Beispiel für unser Projekt besser eine kürzere Laufzeit zu wählen und dafür mehr Arbeit in die Vorbereitung zu stecken. Das haben wir beherzigt – und waren wieder überrascht. Diesmal über den Riesenerfolg, den wir landen konnten. Wir haben gerufen und die Jet-Familie hat sofort reagiert.“ Bereits nach vier Tagen online hatten die Troisdorf Jets ihre Wunschsumme von 3.000 Euro erreicht. 107 Unterstützerinnen und Unterstützer haben das Projekt, bei dem es um die Neuanschaffung von Feldmarkierungen und Ausrüstungen für die U10- und U13-Teams der Jets ging, am Ende zum Erfolg geführt: Bis zum Projektabschluss stieg die Fördersumme auf sage und schreibe 5.020 Euro. Das entspricht einem Gesamtergebnis von 167 Prozent des ursprünglichen Wunschergebnisses. Heinen: „Unsere anfängliche Skepsis ist riesiger Begeisterung gewichen. Angeschubst von den Stadtwerken Troisdorf haben wir Neuland betreten, wurden dort aber nicht allein gelassen, sondern an die Hand genommen, professionell begleitet. Danke dafür!“



© Troisdorfer Jets

Dreharbeiten in Stadthalle und Parkhaus

HOLLYWOOD GOES TROISDORF

Und Action! Kamera läuft. Sekunden später zerschellt ein Auto, liegt umgeben von Glas- und Betonbrocken und -bröckchen auf seinem Dach. Abgestürzt aus der ersten Etage eines Parkhauses. In Troisdorf.

Gleich für zwei bekannte Serien wurde das 2016 eröffnete Parkhaus an der Stadthalle im Sommer 2020 zum Drehort: für Deutschlands erfolgreichste Actionserie „Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei“ auf RTL und für die kultige ZDF-Krimireihe „Wilsberg“. Zwei Tage lang drehte dort das Wilsberg-Team – für acht Minuten Film. Damit nicht genug: Auch die Stadthalle selbst entpuppte sich in Coronazeiten als ideales Motiv: Weitläufig genug, um Abstandsregeln einhalten zu können und zur freien Verfügung, da dort aufgrund der Pandemie ja alle Konzerte und Kulturveranstaltungen abgesagt werden mussten. Und so ist es nun die Troisdorfer Stadthalle, die in der Wilsberg-Folge 71 zum Firmensitz eines modernen Internetkonzerns in Münster wird, der sich „Social Credit“ nennt.

Etwa 30 Minuten macht das Troisdorfer Filmmaterial insgesamt aus und damit ein Drittel der 90-minütigen Sendezeit. Das ist ganz schön viel. Und weil Wilsberg von Warner Bros. produziert wird, titelt die inTro eben „Hollywood goes Troisdorf“. Genau genommen ist es aber das Tochterunternehmen des US-amerikanischen Konzerns, die Warner Bros. International Television Production (WBITVP) Deutschland mit Sitz in Köln, die die Troisdorfer Kulisse für sich entdeckt hat. Macht aber nichts, Hauptsache Troisdorf ist filmreif. Zumal Wilsberg sich eines Millionenpublikums erfreut – bisheriger Rekord: 8,79 Millionen Zuschauer.

Zu gern hätte die inTro bei den Wilsberg-Dreharbeiten in der Stadthalle und natürlich auch bei Cobra 11 mal Filmluft geschnuppert, und den Lesern von **ganz.nah.dran.** berichtet, jedoch: Aufgrund von Corona wurde dies nicht erlaubt. Schade zwar, jedoch verständlich. „Wir sind sehr,

sehr vorsichtig“, so Wilsberg-Motivaufnahmeleiter Moritz Deiseroth. „Am Set laufen alle mit Maske herum und auch im Privaten versuchen wir den Kontakt zur Außenwelt zu vermeiden. Schließlich gefährden wir sonst ein ganzes Millionenprojekt.“

ABGESCHIRMT

Einen Blick auf die Schauspieler erhaschen oder gar ein Autogramm abholen – dafür hätten die Troisdorfer Bürger erst mal wissen müssen, dass prominenter Besuch ansteht. Öffentlichkeitswirksam an die große Glocke gegangen werden durfte das Schauspiel ja nicht. Und so bekamen nur zufällig vorbeikommende Passanten überhaupt etwas von den Dreharbeiten mit. Bescheid wussten vor allem städtische Mitarbeiter, mit denen Deiseroth im Vorfeld so einiges klären musste. Und Deiseroth war es auch, der der inTro ein wenig von seiner Arbeit hinter den Kulissen berichten durfte. Mit Abstand und Mundschutz.

© action concept

© action concept

© Warner Bros. ITPD GmbH

Ein Drehort wie das Troisdorfer Parkhaus oder die Stadthalle nennt sich beim Film „Motiv“. Als Motivaufnahmeleiter kümmert sich Deiseroth vor, während und nach den Dreharbeiten um so ziemlich alles Organisatorische. Er besichtigt potenzielle Drehorte, für die vom Szenenbildner ausgewählten handelt er dann Mietverträge aus, kalkuliert die Kosten, holt Drehgenehmigungen ein, sorgt für Absperrungen, damit das Filmteam mit seinem Lkw-Tross ungehindert vorfahren und parken kann, lässt Halteverbotsschilder aufstellen und, wenn nötig, widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge abschleppen, schreibt die betroffenen Anwohner an und informiert sie über den Dreh. Darüber hinaus organisiert Deiseroth für die Dreharbeiten Aufenthaltsräume für Maske, Garderobe und Essen, erstellt die Anfahrtsbeschreibungen für die jeweiligen Drehorte, kann dort Auskunft über vorhandene Stromanschlüsse geben, kontrolliert nach Drehschluss, ob Schäden entstanden sind und muss sich gegebenenfalls um deren Abwicklung kümmern. „Und wenn der Regisseur einen Sonderwunsch hat, dann wendet er sich eben auch an mich“, sagt Deiseroth.

Für die beiden Wilsberg-Folgen „Social Credit“ und „Aus heiterem Himmel“ waren

insgesamt 46 Drehtage angesetzt, pro Folge 23 – an 30 verschiedenen Drehorten. Und überall braucht es Genehmigungen. Viel Bürokratisches zu erledigen für Deiseroth also. „Etwa fünf Wochen habe ich für die Vorarbeiten benötigt.“ Auf die Stadthalle sei der Locationscout bei seiner Drehortsuche wegen ihrer interessanten Architektur aufmerksam geworden, erklärt Deiseroth. „Sie passt perfekt als Motiv für den Firmensitz des neuen Unternehmens Social Credit.“ Dass sich direkt daneben dann auch noch ein ebenfalls gesuchtes Parkhaus befindet und die öPA Verkehrsgesellschaft sich als Eigentümerin mit der Nutzung einverstanden erklärt hat, sei „wie ein Sechser im Lotto“ gewesen. Zumal es auch keine Probleme gab, draußen genügend Parkraum für die Versorgungslastwagen (Technik, Maske, Kostüme etc.) des Filmteams freizuhalten. Der ganze Fuhrpark misst in der Länge immerhin 200 Meter. Und wer weiß, vielleicht ist man bei Warner Bros. jetzt auf den Troisdorf-Geschmack gekommen und das Wilsberg-Team dreht hier noch mal. Jetzt heißt es aber erst mal, sich gedulden: Ausgestrahlt werden die Folgen „Social Credit“ und „Aus heiterem Himmel“ voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021. Der genaue Sendetermin steht noch nicht fest.



© Guido Engels

WILSBERG

Wilsberg ist der Name einer ZDF-Krimireihe, die im westfälischen Münster spielt. Dickköpfiger Protagonist der Serie ist Georg Wilsberg (Leonard Lansink), ein Buchantiquar, der aus Geldmangel auch Aufträge als Privatdetektiv annimmt. Er spannt dabei oftmals seinen besten Freund Ekki (Oliver Korittke) und seine Patentochter und Nichte Alex (Ina Paule Klink*) für seine Ermittlungen ein – gerne auch gegen deren Willen. Die drei geraten bei ihren Ermittlungen oft mit den Kommissaren Springer (gespielt von Rita Russek) und Overbeck (gespielt von Roland Jankowsky) aneinander.

Im Wilsberg-Krimi „Social Credit“ (Folge Nr. 71) wird in Münster ein freiwilliges Sozialkreditsystem nach chinesischem Vorbild eingeführt. Bürger, deren Verhalten sozial erwünscht ist, bekommen Punkte gutgeschrieben und genießen Privilegien. Alle machen mit, nur der kauzige Wilsberg nicht. Dann geschieht ein Mord. Ausgestrahlt wird die Folge „Social Credit“, in der die Troisdorfer Stadthalle als Firmensitz des gleichnamigen IT-Start-ups eine tragende Rolle spielt, etwa in einem Jahr. Der genaue Sendetermin steht derzeit noch nicht fest.

In der 72. Folge der Krimiserie, mit dem Titel „Aus heiterem Himmel“, versucht ein Geschäftsmann, Mieter aus ihren Läden zu mobben, um die Immobilie teuer weiterzuverkaufen. Auch hier kommt es zu einem tödlichen Zwischenfall – und zu Szenen, die sich im Troisdorfer Parkhaus an der Stadthalle abspielen.

* In „Social Credit“ hat Ina Paule Klink ihren letzten Auftritt. Sie steigt aus der Serie aus.



© Axel Möbner



Hendrik Himmelmann, Jahrgang 1986, ist seit September 2018 bei den Stadtwerken Troisdorf angestellt und leitet dort die Abteilung Energievertrieb. Seit dem 1. Juli 2020 führt der gelernte Industriekaufmann und studierte Sales Manager zudem gemeinsam mit dem Volljuristen und gelernten Groß- und Außenhandelskaufmann **Jens Hülstede**, Jahrgang 1965, die Geschäfte der Troiline GmbH. Beide empfinden es als Mehrwert, dass nun mit ihnen zwei Generationen in einem (Führungs-)Boot sitzen. „Wir haben oft konträre Ansichten, führen aber immer konstruktive Diskussionen – und heraus kommt eine bessere Lösung, hinter der wir beide stehen“, erklärt Hülstede.



Troiline jetzt mit zwei Geschäftsführern

„WIR BRAUCHEN VIEL AUFMERKSAMKEIT“

Aufmerksame Troisdorfer kennen ihn schon, den JETI, pelziger Markenbotschafter der Troiline GmbH. Sympathisch lächelt er auf Plakaten oder Klebefolien, taucht zu besonderen Anlässen sogar höchstpersönlich auf. Seine Mission: Troisdorf mit Highspeed-Internet versorgen. Wofür die Troiline mit dem 2019 begonnenen Ausbau des Glasfasernetzes den Grundstein legt. Dass die Troisdorfer dann auch als Kunden der JETI-Line mit Lichtgeschwindigkeit durchs Netz surfen, darum kümmert sich Hendrik Himmelmann mit seinem Team.

Herr Himmelmann, Sie sind seit Juli 2020 Geschäftsführer der Troiline GmbH. Vor Ihnen und jetzt mit Ihnen ist auch Jens Hülstede Geschäftsführer des Unternehmens. Warum gibt es auf einmal zwei Chefs?

Weil sich Jens Hülstede vor allem um die rechtlichen und vertraglichen Belange der Troiline kümmert. Und für ihn gab und gibt es viel zu regeln, seitdem die Troiline als Tochterunternehmen des TroiKomm-Konzerns den Ausbau des heimischen Glasfasernetzes übernommen hat. Für die Vermarktung des superschnellen Internets hat die Troiline die Marke JETI entwickelt. Und da komme ich

nun ins Spiel. Jetzt, wo der Breitbandausbau zügig voranschreitet, gilt es, den Vertrieb in den Fokus zu rücken, möglichst viele JETI-Kunden zu gewinnen.

Ist das kein Selbstläufer? Schließlich bietet die JETI-Line zu fairen Preisen Upload- und Downloadgeschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s im Realbetrieb.

Das Interesse der Unternehmen an JETI ist schon groß in Troisdorf. So haben wir im ersten Jahr bereits mehr als 100 Firmen ans Glasfasernetz angeschlossen. In diesem Jahr wollen wir weitere Firmen von unserem schnellen Internet überzeugen, sie als Geschäfts-

kunden gewinnen. 2020 sind wir nun zusätzlich auch in den Stadtteilen Oberlar, Rotter See und Sieglar sowie in Neubaugebieten unterwegs und wollen im Bereich Highspeed-Internet für zu Hause unsere Produkte vermarkten. Bis jetzt konnten wir hier schon über 300 Privatkunden überzeugen. Wir wollen aber mehr, viel mehr: Unser Ziel ist es, erster Ansprechpartner in Troisdorf für Internet und Telefonie zu werden.

Wie soll das gehen?

Wir brauchen viel Aufmerksamkeit, müssen unseren Bekanntheitsgrad weiter steigern. Die großen Anbieter kennt jeder. Die Troiline aber ist als Internetanbieter neu auf einem umkämpften Markt und die Vorteile, die wir als ortsansässiges Unternehmen bieten, sind längst noch nicht in allen Köpfen angekommen. Für uns zählt jeder Kunde, jeder einzelne ist wichtig – bleibt es aber auch nach Vertragsabschluss, anders als bei den Branchenriesen. Wir nehmen viel Geld in die Hand, um in Troisdorf die Weichen für die digitale Zukunft zu stellen, gehen mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in Vorleistung. Wir sind es, die heute schon in eine zukünftig notwendige Infrastruktur investieren, Bürgern und Unternehmen aktuell einen Standortvorteil bieten und weiterhin die Zukunftsfähigkeit Troisdorfs im Wettbewerb absichern.

Die Troiline sitzt nicht nur mit ihrer Schwester, den Stadtwerken Troisdorf, in einem Haus, sondern beherzigt ebenfalls das Motto, „ganz.nah.dran.“ zu sein am Kunden. Was heißt das konkret?

Wir kümmern uns um jeden Kunden – egal ob Geschäfts- oder Privatkunde, Vermieter oder Mieter, bieten individuelle Lösungen und persönliche Beratung an. Und sollte es doch einmal Probleme mit dem Internet geben, sind wir vor Ort präsent. Die Troisdorfer sollen quasi auf der Straße einen Ansprechpartner finden können. Mein Gesicht kennen Sie ja jetzt schon mal. Und mich dürfen Sie auch in der Mittagspause in der Stadt ansprechen.

WIE GEHT ES AB 2021 WEITER?

Himmelmann: Auch in 2021 setzen wir unseren Glasfaser-Ausbau fort und ich freue mich, dass wir nun ganz aktuell die Planung dafür abgeschlossen haben: Weiter geht es im nächsten Jahr in Bergheim Nord. Wir werden hier in Kürze auf die betroffenen Anwohner und Firmen zugehen und alle Informationen bereitstellen. Genügend Vorlauf ist hier immer sehr wichtig, damit gegebenenfalls bestehende Verträge gekündigt werden können.

Übrigens: Für die Anwohner im aktuellen Ausbaubereich gilt noch bis zum 30. September das Angebot eines kostenlosen Hausanschlusses (im Wert von mehreren hundert Euro) in den Straßen, in denen die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen sind.

Detaillierter Ausbauplan 2020:



Selbstverständlich gibt es aber auch für Kunden und die, die es werden wollen, die Möglichkeit, sich telefonisch mit Fragen an die Troiline zu wenden und/oder einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren: Montag - Freitag, 7:30 - 18:00 Uhr, Telefon: 02241 888 5384

Weitere Infos:
www.jeti-line.de

Nerven schonen und Kosten sparen

ENERGETISCH SANIEREN MIT PROFESSIONELLEM FAHRPLAN



Sie wollen nicht länger mit Energiefressern in Ihrem Haus leben? Ihr Entschluss steht, dem eigenen Portemonnaie und der Umwelt zuliebe energetisch zu sanieren. Fragen sich aber:

Wie packe ich es am besten an, finde die intelligentesten Lösungen? Ganz einfach: Indem Sie sich professionelle Hilfe holen – die zu 80 Prozent vom Staat gefördert wird. Und von den Stadtwerken Troisdorf in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro delta GmbH angeboten wird.

Hier geht's zum Anmeldeformular.



Einfach ausfüllen und Stadtwerke-Partner delta meldet sich innerhalb von 1-2 Tagen bei Ihnen.

UNVERBINDLICHE BERATUNG

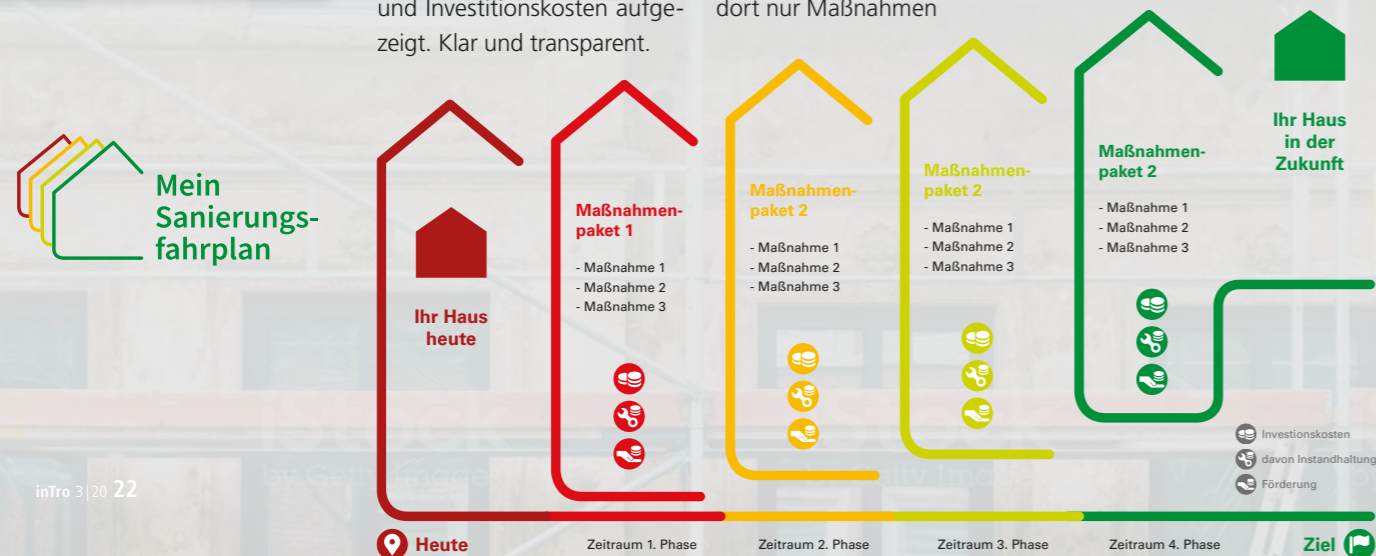
Wenn Sie sich einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen lassen, gehen Sie keinerlei Risiko ein. Die darin vom Energieberater empfohlenen Maßnahmen müssen nicht verpflichtend umgesetzt werden. Und auch in diesem Fall werden die Beratungskosten safe zu 80 Prozent vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle übernommen. Sie bekommen somit bis zu 1.596 Euro geschenkt.

Undichte Fenster? Eine veraltete Heizanlage? Schlechte Wärmedämmung? Oft fehlt nur ein Gesamtüberblick über die möglichen Maßnahmen, um die richtigen Entscheidungen für die nächsten Schritte zu planen. Die delta-Energieberater erledigen gleich beides für Sie. Ermitteln vor Ort den energetischen Zustand Ihres Wohngebäudes (Ist-Analyse) und zeigen sinnvolle Maßnahmen auf, wie die Energieeffizienz Ihres Hauses verbessert werden kann. Unabhängig und qualifiziert. Im Endergebnis erhalten Sie einen umfangreichen Bericht mit Handlungsempfehlungen für Ihr Haus, einen sogenannten detaillierten individualisierten Sanierungsfahrplan (iSFP), Ihrem Wunsch entsprechend als Gesamt- oder Schritt-für-Schritt-Modernisierung ausgearbeitet. Übersichtlich und verständlich. Dabei werden Energieeinsparungen und Investitionskosten aufgezeigt. Klar und transparent.

Die Stadtwerke Troisdorf kooperieren als Ihr lokaler Ansprechpartner rund ums Haus (Heizung, Photovoltaik, Elektromobilität, Geothermie) mit den delta-Energieberatern, um Ihnen einen supergünstigen Service anbieten zu können, der sich für Sie nicht nur finanziell bezahlt macht. Das Energiesparen fängt gleich bei Ihnen persönlich an, Sie müssen zum Beispiel null Energie investieren, um die staatliche Förderung zu erhalten. Selbst diese Formalitäten erledigen die delta-Experten für Sie. Und erst nachdem das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Übernahme der Beratungskosten (80 Prozent) bewilligt hat, wird der individuelle Sanierungsfahrplan erarbeitet, für den Sie als Besitzer eines Ein- oder Zweifamilienhauses dann nur 200 Euro zahlen. Dabei können Sie sicher sein, dass dort nur Maßnahmen

vorgeschlagen werden, die ebenfalls förderfähig sind und den Einsatz von regenerativen Energien berücksichtigen. So sparen Sie Geld und CO₂. Ihren individuellen Sanierungsfahrplan bekommen Sie per Post zugeschickt – spätestens vier Wochen, nachdem der Energieberater sich Ihr Haus vor Ort angesehen hat.

Tipp: Im Sanierungsfahrplan werden auch künftige Heiztechniken berücksichtigt. Je frühzeitiger sich ein Eigentümer damit befasst, desto besser ist er für den Fall vorbereitet, wenn eine Heizung defekt ist und zügig ersetzt werden muss. Unnötige Kosten können dabei vermieden werden, da ein Sanierungsfahrplan aufeinander aufbauende Schritte aufzeigt und darauf hinweist, worauf für spätere Maßnahmen zu achten ist.



NACHHALTIGE SANIERUNG IM AGGUA



Noch immer ist kein Gras über den Brand im AGGUA gewachsen, der am 18. Januar immensen Schaden im Erlebnisbad an der Agger anrichtete – die aufwendigen Sanierungsarbeiten dauern an. Aber: Im Zuge dessen wird das AGGUA eben auch technisch bestmöglich auf den neuesten Stand gebracht und damit – im Sinne der Nachhaltigkeit – grüner. So ermöglicht der Einsatz modernster Steuerungstechnik das Einsparen elektrischer Energie für die Antriebstechnik wie Umwälz- und Attraktionspumpen. Zudem sorgen innovative Programmierstechniken für eine verbesserte Anlagenführung. Auch garantiert eine neue Prozessvisualisierung Sicherheit plus: Ein digitales Netzwerk zur Ankopplung der unterschiedlichen technischen

Systeme ermöglicht eine zentrale Überwachung der gesamten Anlage. Bis zu 800 Alarmer sind hierzu im System angelegt worden.

Des Weiteren wurden mehr als 200 Leuchten ausgetauscht, auf LED umgestellt. Dadurch werden im Jahr über 20.000 Kilowattstunden Strom eingespart. Davon könnten sich immerhin 53.000 Männer rasieren ...

Mit dem Ziel, auch hier wertvolles Trinkwasser und Energie einzusparen, sind neue Duscharmaturen mit automatischer Hygienespülung im gesamten Bad- und Saunabereich eingebaut worden. Diese verfügen über Thermostate mit elektronischer Regelung, wodurch konstante Wärmeregulierung erreicht wird.

WASSERQUALITÄT AUF HOHEM NIVEAU

Im Spätsommer wurden dann noch die Kunststoffrohre, die für die neue Spülwasserleitung verwendet werden, ausgerichtet und zurechtgeschnitten. Durch die Erneuerung der Rohre und damit des kompletten Leitungssystems kann die Wasserqualität noch leichter auf hohem Niveau sichergestellt werden.



Im AGGUA wird jetzt Strom gespart: 200 alte Leuchten wurden durch LED-Lampen ersetzt.



Alte Rohre raus, neue Rohre rein: Die Spülwasserleitung im AGGUA wurde komplett erneuert.

FILMTIPP

Bilder vom Brandschaden und von den aufwendigen Sanierungsarbeiten: Das ist der Stoff, aus dem Rautenberg Media im Auftrag des AGGUA TROISDORF einen Film gedreht hat. Den Sie sich anschauen können. Auf der AGGUA-Homepage www.aggua.de unter Baustellen-News.

WASSERGYMNASTIK IN CORONA-ZEITEN

Schon mal erfolgreich getestet haben der Troisdorfer Schwimmverein Wasserfreunde Blau-Weiß 1923 und die DLRG Troisdorf das vom AGGUA erarbeitete funktionale Hygienekonzept. Dafür haben sie im nicht-öffentlichen Lehrschwimmbecken eine Probestunde Wassergymnastik beziehungsweise ein Training absolviert. Dabei durften sich nicht mehr als elf Leute in der Schwimmhalle aufhalten, die außerhalb des Wassers einen Mund-Nasen-Schutz tragen und im Wasser in alle Richtungen einen ausreichenden Abstand zu ihren Mitmenschen einhalten mussten. Und vor und nach der Probestunde durfte nur einzeln geduscht werden – um nur einige der Hygieneregeln zu nennen. Trotz der Einschränkungen: die Teilnehmer hatten

Spaß, waren happy, überhaupt mal wieder ins Wasser zu können. AGGUA-Geschäftsführer Martin Roth: „Der Testlauf hat gezeigt, dass unser Hygienekonzept in der Praxis funktioniert und von Erwachsenen akzeptiert wird. Die Vereine könnten also wieder Wassergymnastik-Kurse unter Beachtung der Regeln anbieten.“ Das AGGUA selbst folgt zurzeit der Einschätzung von Branchenexperten und verzichtet deswegen aktuell auf eigene Kursangebote. Roth: „Wir haben ja sonst vor allem Schwimmkurse für Kinder im Programm. Und da ist es einfach nicht machbar, durchgehend den wegen der Coronapandemie gebotenen Abstand einzuhalten. Das bedauern wir sehr, aber die Sicherheit der Kinder, Eltern und Mitarbeiter hat Priorität.“



Der Troisdorfer Schwimmverein macht den Praxistest: Wassergymnastik unter Einhaltung des Hygienekonzepts funktioniert – und macht Spaß.

GOTT SEI DANK: DIE ERNTE IST DRIN

Nicht nur ihr, auch Trodini hat in letzter Zeit viel geschwitzt. Wie viele kleine Troisdorfer hat der kleine Drache die Ferien zu Hause verbracht – und war dabei oft mit dem Rad unterwegs: in der Siegaue, in der Wahner Heide und auf den herrlichen Feldern bei Sieglar und Bergheim. Dort wuchs während des Sommers das Getreide. Und aus den Ähren, den kleinen Körnchen oben am Ende des Halmes, mahlen große Mühlen wie die Aurora-Mühle in Köln Mehl, das die Bäcker zum Backen brauchen.

In der Siegaue hat Trodini rot glänzende Erdbeerefelder und Apfelbäume entdeckt. Hmmh, Trodini liebt Obst und gesund ist es auch. Klar, dass er den Brombeeren am Wegesrand nicht widerstehen konnte. Zumal sie schon ganz schwarz waren – ein sicheres Zeichen, dass sie reif sind. Und geerntet werden wollen.

Wie so vieles, wenn der Sommer zu Ende geht, denn dann ist Erntezeit. Und es gibt viel zu tun für die Bauern: Sie müssen das Getreide einbringen, Obst pflücken und Gemüse ernten. Wenn ihr euch fragt, was das mit uns zu tun hat, kann ich nur sagen: total viel! Nicht nur unsere Brötchen, das leckere Brot sowie die süßen Teilchen,

die wir so lieben, werden aus dem Getreide gemacht, das rund um Troisdorf auf den Feldern wächst.

Das Rübekraut, das ich so gerne auf dem Brötchen esse, wird in Meckenheim aus den Zuckerrüben gekocht, die überall auf den Feldern wachsen. Und Erdbeermarmelade wird natürlich auch aus Obst gemacht, und nicht aus Erde. Kleiner Scherz, ihr Lieben.

Warum ich euch das erzähle? Weil am 4. Oktober 2020 in Deutschland Erntedank im Kalender steht. In den Kirchen liegen Obst und Gemüse auf dem Altar, in einigen Orten werden aus Getreidehalmen richtig große Erntekronen ge-

flochten. Manchmal hängen die auch über dem Marktplatz. Und in Troisdorf gibt es eigentlich sonst immer einen großen Bauernmarkt und ein tolles Fest rund um die Burg Wissem. Das muss in diesem Jahr wegen Corona leider ausfallen. Ihr wisst schon.

Aber warum feiern wir eigentlich überhaupt Erntedank? Weil es gar nicht so selbstverständlich ist, dass wir genug zu essen haben. Wenn es dauernd regnet und zu kalt ist, werden viele Obst- und Gemüsesorten gar nicht reif. Oder sie werden faul, weil es einfach zu nass ist. Und in anderen Jahren, da regnet es kaum, sodass die Kartoffeln ganz klein bleiben, genauso wie die Äpfel am Baum und der Mais, der dann total mickrig aussieht. Ihr seht: Die Bauern brauchen die richtige

Mischung aus Sonne und Regen. Wenn das geklappt hat, dann war die Ernte gut. Und die Menschen danken dem lieben Gott für eine gute Ernte, ganz besonders die Bauern. In Troisdorf – und auf der ganzen Welt. Das kann man auch zu Hause tun. Vielleicht einfach mit einem selbst gebackenen Brot und leckerem Obst aus Troisdorf auf dem Frühstückstisch am Sonntag ...



SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT LECKERES BROT OHNE HEFE

Das brauchst Du:

- 400 g Mehl
- 1 Packung Backpulver
- 1 Teelöffel Salz
- 2 Esslöffel Leinsamen (geschrotet)
- 325 ml Wasser
- 2 Esslöffel Öl

So geht's:

1. Eine 25 cm lange Kastenform einfetten oder mit Backpapier auslegen.
2. Ofen vorheizen auf 200 °C (Ober-Unterhitze)
3. In einer Schüssel die trockenen Zutaten mischen: 400 g Mehl, 1 Packung Backpulver, 1 TL Salz (8 g), 2 EL geschroteten Leinsamen (22 g). Alles gut vermischen.
4. Dann hinzufügen: 325 ml Wasser, 2 EL Öl. Den Teig 5 Minuten kneten.
5. Teig in die Backform füllen und glatt streichen. Mit einem Messer längs eine Rille ziehen.
6. In den vorgeheizten Ofen (200 °C, Ober-Unterhitze) unten eine feuerfeste Auflaufform mit Wasser stellen. Das Brot auf der mittleren Schiene 50 Minuten backen.

Lass es Dir schmecken! Vielleicht magst Du ja auch Erdbeermarmelade oder Rübekraut dazu.





25 Jahre KreativWerkstatt

BEST-OF-AUSSTELLUNG DER KURSTEILNEHMER

„Malen ist sprechen ohne Worte“, sagt Tor Michael Sönksen, künstlerischer Leiter der KreativWerkstatt. Seit 25 Jahren wecken er und seine Künstlerkollegen verborgene Talente und ermuntern ihre Kursteilnehmer zum freien Arbeiten. Zum ersten Mal zeigen nun die Teilnehmer der Kurse Malerei, Collage, Keramik und Kalligrafie vom 6. Oktober bis zum 20. November 2020 ihre besten Werke in der Galerie der Stadtwerke.

Angefangen hat alles in der Villa Kunterbunt. Dort hatte Sönksen eine Sommerkunstschule in seinem Atelier in der Autowerkstatt Hoff. Dann fragte die Stadt an, ob er nicht auch Kurse für Erwachsene geben wolle – die Idee der KreativWerkstatt war geboren. Und wurde umgesetzt. 1995 entstand eine Schule für Kunst und Kreativität, die bis heute Kurse für Erwachsene, Jugendliche und Kinder anbietet; dabei zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des kulturellen Troisdorfer Stadtlebens geworden ist. Ihr Ziel: jedem Interessierten einen individuellen Zugang zu künstlerischer Arbeit ermöglichen.

In der Malerei bedeutet das, den Schülern wirklich freies Arbeiten zu vermitteln. Das umfasst die erste Skizze bis zum ausgearbeiteten Bild. Hinzu kommt der Umgang mit verschiedenen Techniken

und Materialien, die von realistischen Darstellungen bis zur Abstraktion reichen, vom Pointilismus, dessen Hauptmerkmal mit Punkten gestaltete Gemälde sind, bis zur Zeichnung.

GROSSE BANDBREITE DER AUSDRUCKSMITTEL

In der Jubiläumsausstellung der Kursteilnehmer ist die Malerei am stärksten vertreten mit einer abwechslungsreichen Auswahl verschiedener Stilrichtungen. Entstanden sind die Werke unter der Leitung von Masoud Sadedin, Tor Michael Sönksen und Mirjam Wingender, die auch die Collage vermittelt.

Gezeigt werden zudem herausragende keramische Arbeiten, die Claudia Holzapfel in ihren Kursen begleitet hat. Sie lehrt auch den Rakubrand, eine spezielle japanische Brenntechnik. Die Gruppe um die Designerin Nicola Denuell präsentiert Kalligrafien, Kunstwerke des Schönschreibens.

Alle Dozenten der KreativWerkstatt sind professionell ausgebildete Künstler mit langjähriger Berufspraxis. Sie geben Anfängern jeden Alters Anleitung, in den kreativen Schaffensprozess zu finden. Sie begleiten die Fortgeschrittenen dabei, ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu vertiefen, diese im sachgerechten Umgang mit dem Material umzusetzen und den persönlichen Gestaltungsprozess zu erkennen.

Lassen Sie sich von der Kreativität und den Fertigkeiten der Teilnehmer anregen! Entweder beim Besuch der Ausstellung im Kundenzentrum der Stadtwerke an der Poststraße 105 oder bei einem virtuellen Rundgang.

www.stadtwerke-troisdorf.de/virtuelle-ausstellung

© Bilder dieser Seite: KreativWerkstatt



Von wegen „Es war einmal ...“ MÄRCHEN LEBEN



© Eva Johanna Rubin, Entwurf zu Schneewittchen, aus: Der goldene Schlüssel, Annette Betz Verlag, 1999

Märchenhaft schön wird es in Herbst und Winter auf der Burg Wissem. Denn dann erwachen dort Schneewittchen, Dornröschen und Rotkäppchen zu neuem Leben, in der Mitmachausstellung des Bilderbuchmuseums, die im September startet und bis Anfang 2021 läuft.

Groß und Klein sind herzlich dazu eingeladen, in verwunschene Schlösser, dunkle Wälder und die dazugehörigen spannenden Geschichten einzutauchen, selbst aktiv zu werden. Ein prickelndes Erlebnis. Denn obwohl die Geschichten um Rumpelstilzchen und Co. schon viele Jahre alt sind, haben sie auch heute für Groß und Klein nichts von ihrem Zauber verloren. Grund dafür sind zeitlose Abenteuer, Geschichten von Gut und Böse und nicht zuletzt zahlreiche Neuauflagen, modernisierte Varianten und fantasievolle Zeichnungen.

Im Rahmen der diesjährigen Mitmachausstellung präsentiert das Bilderbuchmuseum spannende Werke aus dem Sammlungsbestand. Illustrationen zu bekannten Märchen wie der Prinzessin auf der Erbse oder den Bremer Stadtmusikanten sind ebenso zu bewundern wie eher unbekanntere Schätze, zum Beispiel Die zwei Brüder oder Hans und die Bohnenranke.

Geplant sind für die kleinen Besucher auch wieder spannende Bastel- und Kreativstationen. Und bestaunt werden können eine Hexenstube, das Ankleidezimmer des Kaisers sowie das Bett der Prinzessin auf der Erbse.

EIGENER ERLEBNISRAUM FÜR ROTKÄPPCHEN

Eine wahrlich märchenhafte Verwandlung hat der Raum erfahren, in dem das Bilderbuchmuseum die Sammlung Rotkäppchen Besuchern nahebringt: Schon 2015 wurde ein kleiner Teilbereich mit dem Ziel umgebaut, die Exponate vor allem für die unterschiedlichen Ansprüchen verschiedener Besuchergruppen adäquater zu präsentieren. Die im Herbst 2019 vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) bewilligte Förderung ermöglichte es, diese Umgestaltung des Raumes komplett zu realisieren. Und das Ergebnis kann sich sehen

lassen: Mittels einer der Sammlung angepassten Ausstellungsarchitektur wird eines der berühmtesten Märchen und eine der bedeutendsten Sammlungen des Bilderbuchmuseums „erlebenswert“. Zusätzlich werden in der ersten Etage hauseigene Bücher, Originale und Objekte rund um das Thema „Rotkäppchen“ dargeboten.



© Tomi Ungerer, aus: Das große Buch vom Schabernack (Ausschnitt), Diogenes Verlag, 1990



© Nikolaus Heidelbach, Aschenputtel (Ausschnitt), aus: Märchen der Brüder Grimm, Betz & Gelberg, 1995



© Lieselotte Schwarz, aus: Dornröschen, Ellermann Verlag, 1967



Die tatsächliche Durchführung und die Struktur der Veranstaltung wird den jeweils aktuellen Bestimmungen zur Covid-19-Pandemie angepasst. Zum Besuch aller angekündigten Veranstaltungen melden Sie sich bitte vorher an unter: 02241/900-427, museumskasse@troisdorf.de.

Bitte beachten Sie vor Ort in den Ausstellungsräumen die obligatorischen Hygienevorschriften (Händedesinfektion, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, Abstand von mindestens 1,50 m zur nächsten Person, maximal erlaubte Personenzahl und Wegführung).

GENUSS FÜR GEHIRN UND GAUMEN

Mit einem kulinarischen Kriminalroman und einem kleinen Rezeptbuch, in dem Wein eine ganz große Rolle spielt, wollen wir unsere Leser diesmal erfreuen: Mit „Vino Furioso“ präsentiert Autor Carsten Sebastian Henn den achten Fall seines Serienhelden Julius Eichendorff, der sowohl als Sternekoch als auch als Hobbydetektiv stets mit Leidenschaft ans Werk geht. Ihren Anfang nimmt die mit Humor gewürzte Geschichte mit einem Mord am 2. September „Auf der Ahrtalbrücke nachts um halb eins“. Im weiteren Verlauf erfährt der Leser am Rande Interessantes über das Ahrtal und dessen Weine. Außerdem finden sich im Anhang noch vier Rezepte. Eine schöne Ergänzung ist dazu das 24-seitige Büchlein „Wein oder nicht Wein, das ist keine Frage – Rezepte für Genießer“, eingebunden in Strukturpapier mit Hoch- und Folienprägung.

Die Stadtwerke verlosen die Bücher diesmal in Kooperation mit den Verlagen Emons und Hölker. Ausgewählt wurden sie von der Buchhandlung Kirschner.



CARSTEN SEBASTIAN HENN VINO FURIOSO (Emons)

Inmitten von Weinbergen wird ein berühmter Schlagersänger erhängt an einer Autobahnbrücke gefunden. Besonders merkwürdig: Sein weißes Hemd ist weindurchtränkt. Schneller, als ihm lieb ist, steckt Sternekoch und Hobbydetektiv Julius Eichendorff mittendrin in einem neuen Fall. Doch die Spuren, die von Naturwein-Winzern über verschmähte Stalkerinnen bis zu weinseligen Schlagerfans führen, machen es Julius' Spürnase nicht leicht. Und dann ist da noch seine Kusine Annemarie, die dem Toten auf ihre ganz eigene Weise huldigt ...

Carsten Sebastian Henn (*1973) ist einer der einflussreichsten Weinjournalisten Deutschlands. Als Autor der Julius-Eichendorff-Romane hat er die wohl erfolgreichste Weinkrimiserie im deutschsprachigen Raum geschrieben. Henn ist bekennender Weinliebhaber, studierte Weinbau in Australien und besitzt einen uralten Riesling-Weinberg an der Mosel. Sein eigener Wein stammt aus St. Aldegund an der Terrassenmosel und heißt wegen seiner verwegenen Steilstlage „Piratenstück“.

Leseempfehlung
von Angela Hubert:

„Unterhaltsame Begleitung
zu einer guten Flasche Wein.“



Leseempfehlung
von Herbert Sartoris:

„Eine kleines Büchlein mit
Rezepten für Weingenießer.“



REZEPTE FÜR GENIESSER WEIN ODER NICHT WEIN, DAS IST KEINE FRAGE

(Hölker)

Wein oder nicht Wein – lautet die Frage. Und die Antwort? Wein! Immer eine gute Idee und selten ein schlechter Ratgeber. Vertrauen Sie dem kleinen Küchenfreund und lassen Sie sich von seinen Weinrezepten verführen. Ob Risotto, Sorbet oder Rotweinkuchen – es wartet ein Fest der Sinne auf Sie.

Hölker-Kochbücher möchten viel mehr als nur Rezepte liefern: Sie bieten Inspiration für einzigartige Geschmackserlebnisse. Ganz gleich ob für die eigene Küchenbibliothek oder zum Verschenken.



Wohlfühlen und Gesunden

STATION MIT KOMFORT UND WEITBLICK

Lichtdurchflutete Flure, Patientenzimmer mit modernster Ausstattung und ein wunderbarer Ausblick bis ins Siebengebirge und in die Wahner Heide: Das sind die Kennzeichen der völlig neu gestalteten Stationen auf der Ebene 7 der GFO Kliniken Troisdorf an der Betriebsstätte St. Josef Troisdorf.

Drei Millionen Euro investierte der Träger – die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO) – in den Umbau. „Das Haus ist aus den 1970er-Jahren und einfach in die Jahre gekommen“, so Bertin Blömer, Kaufmännischer Direktor der GFO Kliniken Troisdorf „Die Modernisierung der siebten Etage ist eine konsequente Fortsetzung unserer Baumaßnahmen, die wir 2019 im Erdgeschoss mit dem Umbau der Zentralen Notaufnahme begonnen und nun auch auf den stationären Bereich ausgeweitet haben. Der Umbau war für alle Beteiligten eine große Herausforderung – für unsere Ärzte und Pflegekräfte, Baufirmen

und Architekten sowie unsere Haustechnik. Sie haben über Monate eng zusammengearbeitet und dabei stets Rücksicht auf die Ruhezeiten unserer Patienten genommen. Wir freuen uns sehr, dass dieser wichtige Bauabschnitt nun abgeschlossen ist.“

Die Ebene 7 des Gebäudes wurde im Herbst 2019 zunächst vollständig entkernt und anschließend völlig neu aufgebaut. Wände wurden neu eingezogen, die Technik modernisiert, Böden neu verlegt und vieles mehr. Entstanden ist eine moderne Station, die höchsten Standards entspricht. Alle 31 Zimmer sind mit einem eigenen hochwertig ausgestatteten Bad, einer

zeitgemäßen Telefonanlage mit Tablet und Fernseher ausgestattet. Jedes Zimmer verfügt über neue Niederflurbetten, in den Schränken steht ein Kühlschrank und ein Safe mit USB-Anschluss für Handy und Tablet zur Verfügung. Im Eingangsbereich der Station befindet sich die Lounge mit einer Küche, Kaffeemaschine und Kühlschrank. Und der Ausblick über die Stadt aus der 7. Etage ist ein weiterer Bonus, den Patienten des St. Josef Troisdorf zukünftig genießen können.



Modern, funktional und geschmackvoll eingerichtet sind die Räume für die Patienten der völlig neu gestalteten Station.

Tolle Aussicht: Bis ins Siebengebirge und die Wahner Heide kann man von den Zimmern auf Ebene 7 schauen.



DIE GEWINNER DER
LETZTEN AUSGABE:

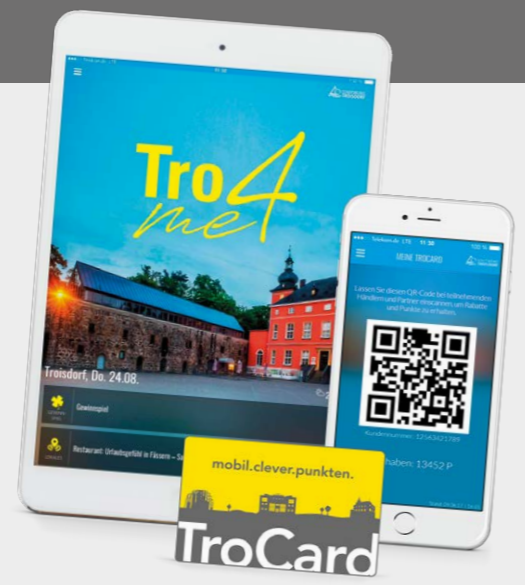
JOHANNES NIES
MARKUS LACHSTÄDTER
MARIANNE HOFMANN

GEWINNSPIEL: Sie sind neugierig geworden auf die beiden Werke? Dann können Sie die Bücher mit ein wenig Glück im Set gewinnen. Schicken Sie uns bis zum **30. September 2020** eine E-Mail mit Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Büchergewinnspiel“ an: intro@stadtwerke-troisdorf.de

Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen gezogen und in der nächsten inTro bekannt gegeben. Ihre Preise können sie nach Benachrichtigung persönlich in der Buchhandlung Kirschner abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter des TroiKomm-Konzerns sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinne werden mit freundlicher Unterstützung der Verlage zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend finden Sie die einzelnen TroCard-Händler inklusive Angaben zu den jeweils gewährten Rabatten:

Apotheken	
Alfred-Nobel-Apotheke am Pfarrer-Kennemich-Platz Pfarrer-Kennemich-Platz 3/5, Zentrum	2%
Alfred-Nobel-Apotheke Kölner Straße Kölner Straße 51, Zentrum	2%
Alte Apotheke Kölner Straße 94-96, Zentrum	2%
Glocken-Apotheke Hermann-Ehlers-Straße 61, Friedrich-Wilhelms-Hütte	3%
Linda Apotheke am oberen Stadttor Kölner Straße 62 A, Zentrum	1%
Ursula-Apotheke Kölner Straße 3 A, Zentrum	1%
Blumenläden und Deko	
Jakob Becker – Ihr Florist GmbH Kölner Straße 102, Zentrum	3%
Blumen Odenthal Am Friedhof 2 A, Spich	*1)
Lenz GbR Gronastraße 49, Müllekooven	2%
Blumen ZÜNDORF Frankfurter Straße 17, Zentrum	3%
Blumen ZÜNDORF Schmelzer Weg 20, Sieglar	3%
Blumen ZÜNDORF Heerstraße 15, Waldfriedhof, Zentrum	3%
Buchhandlung	
Kirschner GmbH Alte Poststraße 4	*2)
Damen- und Herrenmode	
Der Wäscheladen Kölner Straße 47, Zentrum	3%
Esprit-Shop Troisdorf Alte Poststraße 4	2%
Leyendeckers Herrenmoden Hippolytusstraße 15, Zentrum	3%
Lieblingsplatz Kölner Straße 36, Zentrum	3%
Moden Wasser Damenmoden GmbH Hauptstraße 166, Spich	3%
trau dich rein – Mode für dein ich Kölner Straße 81, Zentrum	2%
Drogerie, Parfümerie, Kosmetik und Foto	
Foto Parfümerie Schäfer · Fußpflege- u. Nagelstudio Waldstraße 2, Spich	0,5%
Müller Ltd. & Co. KG Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	2%
Elektro, Heizung und Sanitär TroTherm easy-Partner mit TroCard	
Böhm Elektrobau Josef-Kitz-Straße 26 A/B, Troisdorf-West	3%
Elektro Schwarzkopf GmbH Theodor-Heuss-Ring 61, Zentrum	3%
Fuchs Haustechnik Technische Gebäudeausrüstungen Siebengebirgsallee 91, Zentrum	2%
Thomas Heizung Sanitär Haushaltswaren Hauptstraße 152, Spich	2%
Wasser, Wärme, Wellness by Dobelke Gertrudenweg 14, Oberlar	*3)
Elektrofachhandel Saturn Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	*4)
Fahrrad	
Spezial-Zweiradshop Torino-Schramm Kölner Straße 138, Zentrum	3%
Friseure und Friseurbedarf	
Friseurbedarf Lenz Im Kirchtal 2, Sieglar	3%
Tee und Feinkost	
Akzente-Genuss – das Teelädchen Kölner Straße 28, Zentrum	2%
Lebensmittel	
EDEKA-Engels FWH Roncallistraße 55, Friedrich-Wilhelms-Hütte	0,5%
EDEKA Engels Frankfurter Straße 19-23, Zentrum	0,5%
EDEKA-Aktiv-Markt Jünger Raiffeisenstraße 24, Bergheim	0,5%
EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR Hauptstraße 142-144, Spich	0,5%
Einfach lose Hauptstraße 154, Spich NEU	0,5%
Metzgerei Gebr. Kolzern GmbH Sieglarer Straße 42, Oberlar	2%
BRÖHLS BACK- & KAFFEEKULTUR Kölner Straße 62, Zentrum	1% *5)
Schokowelt Troisdorf Camp-Spich-Straße 2c	2%
Optiker	
Meller-Optic Kölner Straße 13, Zentrum	2%
Optik Vey Freiheitsstraße 2, Spich	2%
Reisebüros	
FIRST REISEBÜRO Wilhelm-Hamacher-Platz 27, Zentrum	1%
Reisebüro Papendick Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	1%
Reiseland GmbH Kerpstraße 9, Sieglar	1%
Restaurants	
Restaurant Forsthaus Telegraph Mauspfad 3, Zentrum	1,5%
Rund ums Auto	
Autohaus Wiemer Heinkelstraße 2, Kriegsdorf	2%
W. Johann GmbH (ehemals Reifen Friedenburg) Ölbergstraße 1, Zentrum	3%
Schuhe und Lederwaren	
Schuhhaus Ritter Kölner Straße 30, Zentrum	2%
Sportbekleidung	
AP Sportswear Zum Kalkofen 35, Bergheim	4%
Sport-Center Linden Hauptstraße 123, Spich	3%
Sport Polster Kölner Straße 83-85, Zentrum	3%
VR-Bank Rhein-Sieg eG	
Filiale Bergheim Zum Kalkofen 1-3, Bergheim	*6)
Filiale Sieglar Christian-Esch-Straße 1, Sieglar	*6)
Filiale Spich Kochenholzstraße 15-19, Spich	*6)
Filiale Troisdorf Poststraße 66, Troisdorf	*6)
Filiale Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Straße 2, Zentrum	*6)
Weinhandel	
Die Weinquelle GmbH Langbaughstraße 6, Spich	3%
Gamins Weindepot Hauptstraße 132, Zentrum	2%
Wolle und Nähen	
Strick- & Nähstube Schmitz Kölner Straße 47, Zentrum	3%
Zeitschriften und Tabakwaren	
City Lotto Kölner Straße 15, Zentrum	0,5%



Reisebüros	
FIRST REISEBÜRO Wilhelm-Hamacher-Platz 27, Zentrum	1%
Reisebüro Papendick Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	1%
Reiseland GmbH Kerpstraße 9, Sieglar	1%
Restaurants	
Restaurant Forsthaus Telegraph Mauspfad 3, Zentrum	1,5%
Rund ums Auto	
Autohaus Wiemer Heinkelstraße 2, Kriegsdorf	2%
W. Johann GmbH (ehemals Reifen Friedenburg) Ölbergstraße 1, Zentrum	3%
Schuhe und Lederwaren	
Schuhhaus Ritter Kölner Straße 30, Zentrum	2%
Sportbekleidung	
AP Sportswear Zum Kalkofen 35, Bergheim	4%
Sport-Center Linden Hauptstraße 123, Spich	3%
Sport Polster Kölner Straße 83-85, Zentrum	3%
VR-Bank Rhein-Sieg eG	
Filiale Bergheim Zum Kalkofen 1-3, Bergheim	*6)
Filiale Sieglar Christian-Esch-Straße 1, Sieglar	*6)
Filiale Spich Kochenholzstraße 15-19, Spich	*6)
Filiale Troisdorf Poststraße 66, Troisdorf	*6)
Filiale Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Straße 2, Zentrum	*6)
Weinhandel	
Die Weinquelle GmbH Langbaughstraße 6, Spich	3%
Gamins Weindepot Hauptstraße 132, Zentrum	2%
Wolle und Nähen	
Strick- & Nähstube Schmitz Kölner Straße 47, Zentrum	3%
Zeitschriften und Tabakwaren	
City Lotto Kölner Straße 15, Zentrum	0,5%

Mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank Rhein-Sieg eG

*1) 3 Prozent außer auf Fleurop und Angebote
*2) Gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Buchpreisbindung vergibt die Buchhandlung Kirschner nur Bonuspunkte auf nicht preisgebundene Artikel.
*3) 2 Prozent Rabatt auf alle Kundendienst- und Wartungsrechnungen
*4) 2 Prozent ab einem Wert von 50 Euro
*5) 2 Euro Rabatt auf Tageskarte und 5 Euro Rabatt auf Einsteigerkurse
*5) Dieses Angebot gilt nur im Café-Bereich Gastronomie

*6) 20.000 Punkte bei Eröffnung eines Girokontos als Lohn- und Gehaltskonto mit Mitgliedschaft
10.000 Punkte bei Abschluss eines Investmentfonds ab 5.000 Euro
10.000 Punkte bei Abschluss eines easyCredits ab 5.000 Euro
5.000 Punkte bei Abschluss eines Fondssparplans mit monatlicher Besparung ab mindestens 50 Euro

Sport, Kultur, Erholung und Gesundheit:

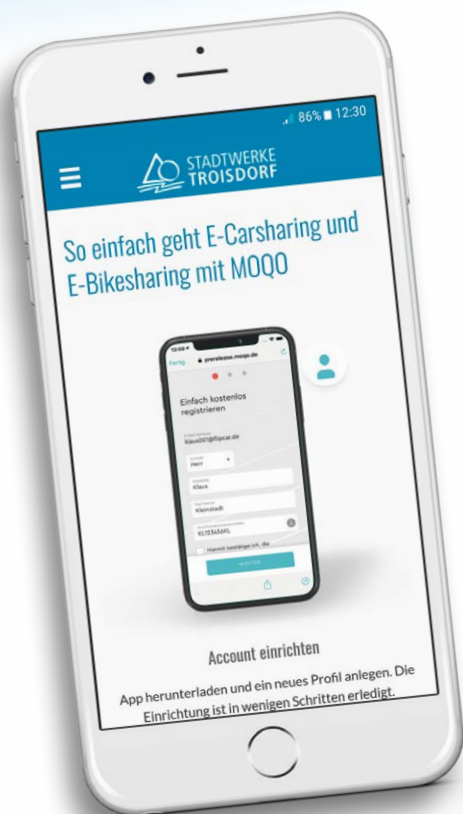
- ▶ **1. FC SPICH | TROISDORF**
50 Prozent Nachlass auf Eintrittskarten bei Heimspielen im Waldstadion Spich
- ▶ **AGGUA TROISDORF ZENTRUM**
3 Prozent Ermäßigung auf Stundenkarten etc., 6 Prozent Ermäßigung auf alle Tageskarten, inkl. Sauna, nicht auf Nachlösungen
- ▶ **AUTO MOTOR UND SPORT FAHRSSICHERHEITZENTRUM AM NÜRBURGRING | NÜRBURG**
Mo.-Fr. 10 Prozent, Sa., So. und feiertags 5 Prozent Ermäßigung auf die gültige Preisliste des Fahrsicherheitstrainings
- ▶ **BILDERBUCHMUSEUM SOWIE MUSIT | TROISDORF**
Ermäßigter Eintrittspreis, Kombikarte Bilderbuchmuseum und MUSIT für Erwachsene nur 3,50 Euro. Freier Eintritt für Kinder (max. 3 Kinder pro Karte).
- ▶ **BONNONWHEELS | BONN**
Andreas Geuss, Vogtgasse 4, Bonn; 10 Prozent Nachlass auf alle Segway-Touren von BONNONWHEELS
- ▶ **BRONX ROCK KLETTERHALLE WESSELING**
2 Euro Ermäßigung auf Basic-Kurse
- ▶ **CINEPLEX | TROISDORF**
Popcorn plus 0,5 l Softgetränk 6,50 Euro oder Nachos plus 0,5 l Softgetränk 6,50 Euro (pro Karte und Person nur ein TroCard-Maxi-Menü)
- ▶ **DIE TAUCH.ACADEMY VETTELSCHOSS**
5 Prozent Ermäßigung auf alle Tauchkurse, 10 Prozent Ermäßigung auf Tauchequipment
- ▶ **MUSEUMSDORF ALTWINDECK | WINDECK**
10 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittspreise
- ▶ **RAHM ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT GMBH DIVISION ORTHOPÄDIE; SPICH UND ZENTRUM DIVISION REHABILITATION CAMP SPICH**
2 Prozent Ermäßigung
- ▶ **REPTILIENZOO, NIBELUNGENHALLE, DRACHENHÖHLE KÖNIGSWINTER**
Alle Kunden zahlen den Gruppenpreis, d. h. 50 Cent Ermäßigung pro Person
- ▶ **SCHACHKLUB TROISDORF E.V.**
Rabatt: Ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (sofern sie nicht Mitglied in einem anderen Schachklub sind)
- ▶ **KLETTERWALD | HENNEF**
5 Stunden klettern, aber nur 3 Stunden zahlen (Ersparnis von 4 Euro)
- ▶ **SEALIFE | KÖNIGSWINTER**
20 Prozent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise
- ▶ **SPORTFREUNDE TROISDORF TROISDORF**
50 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittskarten bei allen Heimspielen im Aggerstadion
- ▶ **STADTHALLE TROISDORF TROISDORF**
Zusätzliches Freiticket beim Kauf des WAHL-ABOs von mindestens fünf Tickets
- ▶ **TANZSCHULE BREUER ZENTRUM**
10 Prozent auf Tanzkurse Grundkurs WTT
- ▶ **TROISDORF JETS TROISDORF**
50 Prozent Ermäßigung auf die Aufnahmegebühr bei Neuanmeldung



- Verkaufsstellen Stadtgutschein
- ▶ **VR-Bank-Filiale Spich**
Kochenholzstraße 15-19
 - ▶ **VR-Bank-Filiale Troisdorf**
Wilhelm-Hamacher-Straße 2
 - ▶ **Kreissparkassen-Filiale Troisdorf**
Lohmarer Straße 1
 - ▶ **Kreissparkassen-Filiale Sieglar**
Kerpstraße 30
 - ▶ **Stadtwerke Troisdorf**
Poststraße 105

E-Mobile für alle Troisdorfer

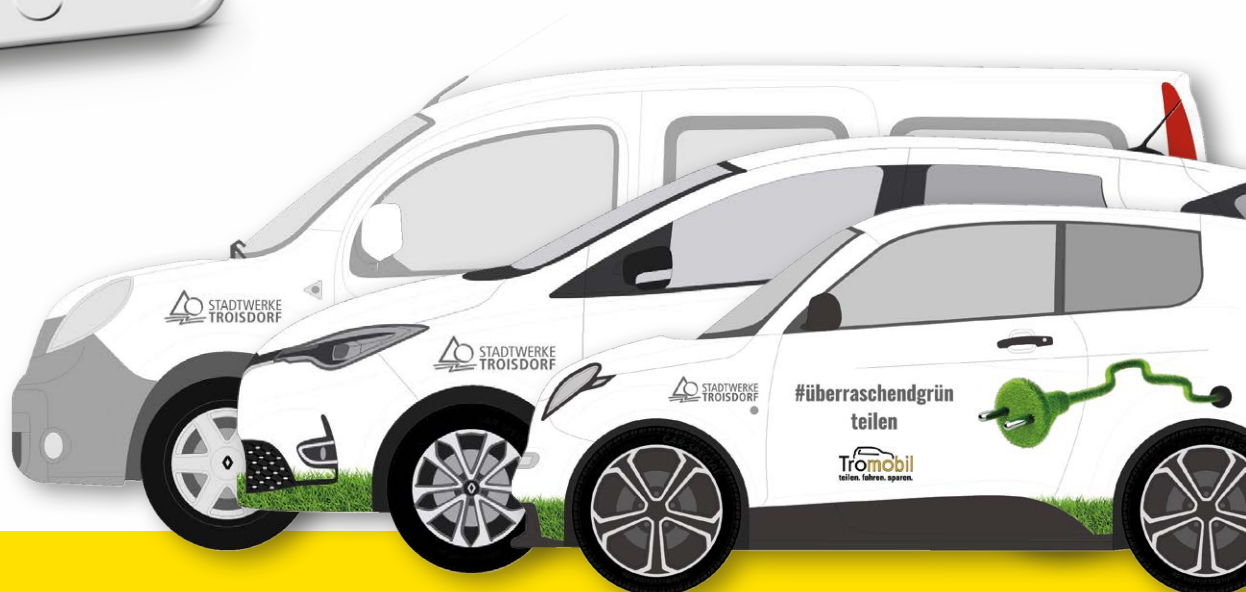
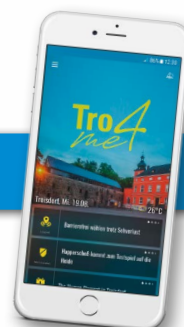
#überraschendgrün



Leihen und losfahren: Profitieren auch Sie von den neuen E-Fahrzeugen der Stadtwerke Troisdorf - bequem, flexibel und kostengünstig können Sie diese ab sofort nutzen.

Unsere neuen E-Autos stehen im Parkhaus am Bahnhof für Sie bereit und können jederzeit ganz bequem über die App ausgeliehen werden!

Alle Infos auch in der Tro4me-App!



Neugierig geworden?

www.stadtwerke-troisdorf.de/tromobil

 **STADTWERKE
TROISDORF**